



Orte über den Sultan hat, verhaftet werden. Dem Vernehmen nach wird er aber auf Grund einer von dem englischen Consul und dem ersten Dragoner der englischen Botschaft geleisteten Bürgschaft wieder auf freien Fuß gebracht werden.

### Deutsche in Ungarn.

Aus Hermannstadt in Siebenbürgen wird uns vom 19. Dezember geschrieben: Gelegentlich stellt eine Deputation der österreichischen Universität in Pest, um bezüglich des Organisationsstaates, dessen Rechtskraftlichkeit vor der Universität nicht anerkannt werden, mit der Regierung zu verhandeln. Nach Mitteilungen, welche von der Deputation hier eingegangen, soll diese der ungarische Minister-Präsident „Kraus zwecklosen“ empfangen haben. Er soll überwiegend einige der vorgebrachten Behauptungen als gefälscht bezeichnet haben und zu einer Verhandlung geneigt sein, die, wie der Minister-President ausdrücklich betonte, wohl dazu beitragen dürfte, die erste Stimmung der Siebenbürgen Sachen zu beruhigen. Doch dieser scheinbar günstige Nachrichten steht es aber hier nicht an Stimmen, welche in jene Worte kein allzu großes Vertrauen legen.

Iedenfalls ist diese Entwicklung der Meldung sehr wohl berechtigt, nachdem wir früher, was die Deutschen in Ungarn bisher erledigt haben, zur Sache stand der „Weltzeitung“ geschrieben:

„Es ist in der That eine seltsame Erscheinung, die sich in Ungarn und darstellt. Ein Staat, der vorgiebt, mit Deutschland im besten Einvernehmen zu sein, unternimmt in seinem Innern gegen die bestehenden Rechte und Gewohnheiten einen Staatslauf gegen die deutschen Schulen, wie er ehemals wohl nur noch in Polen vorgenommen sein kann. Gegen den Gelehrtenkongress, welcher eben den ungarischen Reichstag vorliegt und nichts weniger als die Vernichtung aller deutschen Gymnasien und Realsschulen in Ungarn plant, hat die oberste Schulbehörde der evangelischen deutschen Gymnasien in Siebenbürgen, das Bundesministerium, eine Petition an das ungarische Abgeordnetenkammer gerichtet, die den Nachweis liefert, dass der Gelehrtenkongress alle Rechte der evangelischen Kirche und damit des deutschen Volkes in Siebenbürgen schwer schädigen würde.

Der ungarische Staat erkennt und unterstellt nur magyarische Schulen; so ist durch das Recht der Konfessionen, Schulen zu errichten, in Ungarn die einzige Möglichkeit geboten, dass die Deutschen sich deutsche Schulen errichten, welche der ungarische Staat in den Jahren 1872—73 um 857 vermindernt hat. Dieses Recht der Konfessionen und es muss immer wieder betont werden, damit allein der Nationalitäten — Schulen zu errichten, in welchem deutlich, kurz nicht magyarisch unterrichtet wird, ist zuletzt durch §. 14 der 43. Gesetzessatz von 1868 gewährleistet worden.

Dies soll jetzt alles über den Haufen geworfen werden, ja Gunsten der Magyarisierung. Die Gymnasien sollen, wie jener Entwurf Gesetzestat erhält, hinfür magyarische Materialkunstnisse ausschließen und es darf von ihnen als Voraussetzung angefordert werden, wer eine magyarische Lehranstellung gegeben hat. Es macht sich eben in Ungarn derartliche unheilvolle Magyarisierung geltend, der ähnlich wie im 17. Jahrhundert der Son ausgefüllt wurde: cuius regio, eius religio, heute folgt: cuius regnum, eius lingua. Die ganze Tendenz der Magyarisierung geht davon aus, alle geleglichen Rechte der deutschen Sprache allmählig aufzugehen.

Dieses Bestreben nach Magyarisierung der Schulen widerspricht dem Nationalitätenrecht durchaus. Nach demselben ist sogar der ungarische Staat verpflichtet, damit zu sorgen, dass überall, wo Nichtmagyaren zusammen wohnen, dieselben in ihrer Muttersprache unterrichtet werden. Rechtsbestimmungen hat der ungarische Staat keine einzige nicht-magyariische Volksschule errichtet. Im Gegentheil, durch ein Gesetz des Jahres 1879 in allen Volksschulen die Einführung des Magyarschen als Zwang auferlegt worden und es kann keiner in der Volksschule in ganz Ungarn, vom 1. Juli 1882 anfangen, angeleitet werden, der nicht magyarisch als Unterrichtssprache behandelten kann. Der vorliegende Gelehrtenkongress geht weiter. Er bestimmt, dass alle Staatsaufgaben durchaus magyarisch sein sollen, es kann also höchst und darf der Staat keine andere als magyarische Ausgaben errichten. Mit Recht muss man fragen, wie kommt die herrschende Rasse in Ungarn dazu, die Steuerbehörder der gesamten Bevölkerung, wenn 10 Millionen Magyaren und nur 5½ Millionen Magyaren nur zu Zwecken des Magyarschen ausgaben? Es ist ganz berechtigt, dass in der That, wo das Herrschende der Thaten die anderen Völker zu einem Zwecke mischraucht. Natürlich steht der Magyarisierungswill der Schulen nicht allein. Es ist derartige Kleinstadt, dass der ungarische Reichstag nur magyarisch geredet werden. Die Gerichte antworten nur magyarisch, die Steuerbehörden geben nur solche Schiedsgerichte, die von der Mehrzahl der Bevölkerung einfach nicht verstanden werden! Die Regierung antwortet auf alle Fragen dies magyarisch und die Kämter müssen dieselbe Sprache im Verkehr mit der Regierung gewünschen! Ein magyarisches Beamtenzeug ist über das Land gespannt und die Verwaltung geht an der Magyarisierung zu Grunde.

Es entstehen aus diese Weise in Ungarn in der That türkische Zustände! Die Folge davon ist für Deutschland von Allem, dass eines schönen Tages die Donau, Deutschland größter Strom, sich in den Händen ungarnischer Feinde befindet, der Magyaren! Das Hand in Hand mit Spaltung des alten Handelsweges in den Orient geht die Vernichtung der alten deutschen Kultur in Ungarn, die Deutschland, fast von seinen Thoren, nicht duldet darf! Es folgt in der Unterstüzung der Deutschen äußerst seiner Grenzen denselben Grundsatz, den die Magyaren vor wenigen Wochen in Debreczin aufstellten, wo sie Pilsdorffs zu gründen versuchten, um in Rumänien lebenden Magyaren Unterstützung zu leisten. Dies soll auch hier wieder, wie überall, wo die herrschende Rasse in Ungarn in Frage kommt, dem einen nicht recht sein, was dem Andern willig ist?

### Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 23. December. Der Bußgut, welcher an die hiesige Armencafe und städtischen Mitteln zu gewährt ist, befreit sich nach dem südlichen Haushaltplan für 1882 auf 381.407 Mark. Als nördlichen Haushaltsumzug werden gewährt 150.000 Mark, von Zahlungen an auswärtige Gemeinden für hier ordnungsgemäß keine 17.000 Mark, an Unterstützungen mit Brennmaterial 12.000 Mark, mit Brod 60.000 Mark und mit Kleidungsstücken 15.825 Mark. Ausserordentliche Unterstützungen erscheinen im Budget in Höhe von 10.000 Mark, die Ausgaben für Krankenpflege in Höhe von 29.000 Mark und die Heerdungskosten in Höhe von 2500 Mark. Die vorliegenden speziellen Zahlen beziehen sich nur auf den Aufwand für die Armenunterstützung und es sind vorwärts die Abschlüsse für das Armenhaus, das Geisthospiz, das Erbitterturmkasten, former der Asylanstalt für Heil- und Verfolgungsanstalten untergebracht, sowie für die Kinderpflege und die Waisenunterstützung nicht begründet.

\* Leipzig, 23. December. Nach einer dem Haushaltplan der Stadt Leipzig auf das Jahr 1882 beigegebenen Übersicht, welche auf einer am 15. Juli d. J. stattgehabten Sitzung beruht, beträgt die Zahl der Schüler in staatlichen Schulen unserer Stadt 21.969, weniger 12.558 Schüler und 9381 Schülerinnen. Die höheren Schulen, wo wir die beiden Gymnasien, die beiden Realsschulen und die höhere Schule für Mädchen rechnen, frequentieren 2034 Schüler und 476 Schülerinnen; die höheren Gymnasien; hat die Thomasschule mit 541 Schülern, einschließlich der 60 Alumnen, dann folgt die Nikolaischule mit 329, die Realschule 1. Die Oberschule

mit 590, die Realschule 2. Oberschule mit 464 Schülern. Die höhere Gewerbeschule wird von 202, die 1. Fortbildungsschule für Knaben von 1099 Schülern und die Fortbildungsschule für Mädchen von 162 Schülern besucht. Die Frequenz der 9. Bürgerschulen beträgt 3866 Schüler und 4192 Schülerinnen, der Knab- und Wenderschule Realschule 495 Knaben und 557 Schülerinnen, der 7. Bezirksschulen 3795 Schüler und 404 Schülerinnen. Unter der Gesamtmittel von 21.969 Schülern und Schülerinnen befinden sich 644 Ausländer, die zur überwiegenden Mehrheit die höheren Schulanstalten und die 1. Bürgerschule für Knaben und Mädchen besuchen. Die meisten Kinder, 1776, sind in der 6. Bürgerschule (Wollstraße) vereinigt, die nächstmeisten (1257) in der 4. Bürgerschule (Sebastian-Bach-Straße), die wenigsten (162) in der Fortbildungsschule für Mädchen. Die höheren Schulen beanspruchen einen jährlichen Bußgut von 343.716 Mark, also für jeden Schüler 137 Mark, die Realschulen einen solchen von 1.230.596 Mark, d. i. für jeden Schüler 64 Mark.

Die Art und Weise des unverhüllten Bräparaten gebietet heutzutage zu einem gewissen Grad, dass die Fortbildungsschule für Mädchen ohne jegliche Begründung geneigt sein, die, wie der Minister-President ausdrücklich betonte, wohl dazu beitragen dürfte, die erste Stimmung der Siebenbürgen Sachen zu beruhigen. Doch dieser scheinbar günstige Nachrichten steht es aber hier nicht an Stimmen, welche in jene Worte kein allzu großes Vertrauen legen.

Iedenfalls ist diese Entwicklung der Meldung sehr wohl berechtigt, nachdem wir früher, was die Deutschen in Ungarn bisher erledigt haben, zur Sache stand der „Weltzeitung“ geschrieben:

„Es ist in der That eine seltsame Erscheinung, die sich in Ungarn und darstellt. Ein Staat, der vorgiebt, mit Deutschland im besten Einvernehmen zu sein, unternimmt in seinem Innern gegen die bestehenden Rechte und Gewohnheiten einen Staatslauf gegen die deutschen Schulen, wie er ehemals wohl nur noch in Polen vorgenommen sein kann. Gegen den Gelehrtenkongress, welcher eben den ungarischen Reichstag vorliegt und nichts weniger als die Vernichtung aller deutschen Gymnasien und Realsschulen in Ungarn plant, hat die oberste Schulbehörde der evangelischen deutschen Gymnasien in Siebenbürgen, das Bundesministerium, eine Petition an das ungarische Abgeordnetenkammer gerichtet, die den Nachweis liefert, dass der Gelehrtenkongress alle Rechte der evangelischen Kirche und damit des deutschen Volkes in Siebenbürgen schwer schädigen würde.

Der ungarische Staat erkennt und unterstellt nur magyarische Schulen; so ist durch das Recht der Konfessionen, Schulen zu errichten, in Ungarn die einzige Möglichkeit geboten, dass die Deutschen sich deutsche Schulen errichten, welche der ungarische Staat in den Jahren 1872—73 um 857 vermindernt hat. Dieses Recht der Konfessionen und es muss immer wieder betont werden, damit allein der Nationalitäten — Schulen zu errichten, in welchem deutlich, kurz nicht magyarisch unterrichtet wird, ist zuletzt durch §. 14 der 43. Gesetzessatz von 1868 gewährleistet worden.

Dies soll jetzt alles über den Haufen geworfen werden, ja Gunsten der Magyarisierung. Die Gymnasien sollen, wie jener Entwurf Gesetzestat erhält, hinfür magyarische Materialkunstnisse ausschließen und es darf von ihnen als Voraussetzung angefordert werden, wer eine magyarische Lehranstellung gegeben hat. Es macht sich eben in Ungarn derartliche unheilvolle Magyarisierung geltend, der ähnlich wie im 17. Jahrhundert der Son ausgefüllt wurde: cuius regio, eius religio, heute folgt: cuius regnum, eius lingua. Die ganze Tendenz der Magyarisierung geht davon aus, alle geleglichen Rechte der deutschen Sprache allmählig aufzugehen.

Der ungarische Staat erkennt und unterstellt nur magyarische Schulen; so ist durch das Recht der Konfessionen, Schulen zu errichten, in Ungarn die einzige Möglichkeit geboten, dass die Deutschen sich deutsche Schulen errichten, welche der ungarische Staat in den Jahren 1872—73 um 857 vermindernt hat. Dieses Recht der Konfessionen und es muss immer wieder betont werden, damit allein der Nationalitäten — Schulen zu errichten, in welchem deutlich, kurz nicht magyarisch unterrichtet wird, ist zuletzt durch §. 14 der 43. Gesetzessatz von 1868 gewährleistet worden.

Dies soll jetzt alles über den Haufen geworfen werden, ja Gunsten der Magyarisierung. Die Gymnasien sollen, wie jener Entwurf Gesetzestat erhält, hinfür magyarische Materialkunstnisse ausschließen und es darf von ihnen als Voraussetzung angefordert werden, wer eine magyarische Lehranstellung gegeben hat. Es macht sich eben in Ungarn derartliche unheilvolle Magyarisierung geltend, der ähnlich wie im 17. Jahrhundert der Son ausgefüllt wurde: cuius regio, eius religio, heute folgt: cuius regnum, eius lingua. Die ganze Tendenz der Magyarisierung geht davon aus, alle geleglichen Rechte der deutschen Sprache allmählig aufzugehen.

Der ungarische Staat erkennt und unterstellt nur magyarische Schulen; so ist durch das Recht der Konfessionen, Schulen zu errichten, in Ungarn die einzige Möglichkeit geboten, dass die Deutschen sich deutsche Schulen errichten, welche der ungarische Staat in den Jahren 1872—73 um 857 vermindernt hat. Dieses Recht der Konfessionen und es muss immer wieder betont werden, damit allein der Nationalitäten — Schulen zu errichten, in welchem deutlich, kurz nicht magyarisch unterrichtet wird, ist zuletzt durch §. 14 der 43. Gesetzessatz von 1868 gewährleistet worden.

Dies soll jetzt alles über den Haufen geworfen werden, ja Gunsten der Magyarisierung. Die Gymnasien sollen, wie jener Entwurf Gesetzestat erhält, hinfür magyarische Materialkunstnisse ausschließen und es darf von ihnen als Voraussetzung angefordert werden, wer eine magyarische Lehranstellung gegeben hat. Es macht sich eben in Ungarn derartliche unheilvolle Magyarisierung geltend, der ähnlich wie im 17. Jahrhundert der Son ausgefüllt wurde: cuius regio, eius religio, heute folgt: cuius regnum, eius lingua. Die ganze Tendenz der Magyarisierung geht davon aus, alle geleglichen Rechte der deutschen Sprache allmählig aufzugehen.

Der ungarische Staat erkennt und unterstellt nur magyarische Schulen; so ist durch das Recht der Konfessionen, Schulen zu errichten, in Ungarn die einzige Möglichkeit geboten, dass die Deutschen sich deutsche Schulen errichten, welche der ungarische Staat in den Jahren 1872—73 um 857 vermindernt hat. Dieses Recht der Konfessionen und es muss immer wieder betont werden, damit allein der Nationalitäten — Schulen zu errichten, in welchem deutlich, kurz nicht magyarisch unterrichtet wird, ist zuletzt durch §. 14 der 43. Gesetzessatz von 1868 gewährleistet worden.

Dies soll jetzt alles über den Haufen geworfen werden, ja Gunsten der Magyarisierung. Die Gymnasien sollen, wie jener Entwurf Gesetzestat erhält, hinfür magyarische Materialkunstnisse ausschließen und es darf von ihnen als Voraussetzung angefordert werden, wer eine magyarische Lehranstellung gegeben hat. Es macht sich eben in Ungarn derartliche unheilvolle Magyarisierung geltend, der ähnlich wie im 17. Jahrhundert der Son ausgefüllt wurde: cuius regio, eius religio, heute folgt: cuius regnum, eius lingua. Die ganze Tendenz der Magyarisierung geht davon aus, alle geleglichen Rechte der deutschen Sprache allmählig aufzugehen.

Der ungarische Staat erkennt und unterstellt nur magyarische Schulen; so ist durch das Recht der Konfessionen, Schulen zu errichten, in Ungarn die einzige Möglichkeit geboten, dass die Deutschen sich deutsche Schulen errichten, welche der ungarische Staat in den Jahren 1872—73 um 857 vermindernt hat. Dieses Recht der Konfessionen und es muss immer wieder betont werden, damit allein der Nationalitäten — Schulen zu errichten, in welchem deutlich, kurz nicht magyarisch unterrichtet wird, ist zuletzt durch §. 14 der 43. Gesetzessatz von 1868 gewährleistet worden.

Dies soll jetzt alles über den Haufen geworfen werden, ja Gunsten der Magyarisierung. Die Gymnasien sollen, wie jener Entwurf Gesetzestat erhält, hinfür magyarische Materialkunstnisse ausschließen und es darf von ihnen als Voraussetzung angefordert werden, wer eine magyarische Lehranstellung gegeben hat. Es macht sich eben in Ungarn derartliche unheilvolle Magyarisierung geltend, der ähnlich wie im 17. Jahrhundert der Son ausgefüllt wurde: cuius regio, eius religio, heute folgt: cuius regnum, eius lingua. Die ganze Tendenz der Magyarisierung geht davon aus, alle geleglichen Rechte der deutschen Sprache allmählig aufzugehen.

Der ungarische Staat erkennt und unterstellt nur magyarische Schulen; so ist durch das Recht der Konfessionen, Schulen zu errichten, in Ungarn die einzige Möglichkeit geboten, dass die Deutschen sich deutsche Schulen errichten, welche der ungarische Staat in den Jahren 1872—73 um 857 vermindernt hat. Dieses Recht der Konfessionen und es muss immer wieder betont werden, damit allein der Nationalitäten — Schulen zu errichten, in welchem deutlich, kurz nicht magyarisch unterrichtet wird, ist zuletzt durch §. 14 der 43. Gesetzessatz von 1868 gewährleistet worden.

Dies soll jetzt alles über den Haufen geworfen werden, ja Gunsten der Magyarisierung. Die Gymnasien sollen, wie jener Entwurf Gesetzestat erhält, hinfür magyarische Materialkunstnisse ausschließen und es darf von ihnen als Voraussetzung angefordert werden, wer eine magyarische Lehranstellung gegeben hat. Es macht sich eben in Ungarn derartliche unheilvolle Magyarisierung geltend, der ähnlich wie im 17. Jahrhundert der Son ausgefüllt wurde: cuius regio, eius religio, heute folgt: cuius regnum, eius lingua. Die ganze Tendenz der Magyarisierung geht davon aus, alle geleglichen Rechte der deutschen Sprache allmählig aufzugehen.

Der ungarische Staat erkennt und unterstellt nur magyarische Schulen; so ist durch das Recht der Konfessionen, Schulen zu errichten, in Ungarn die einzige Möglichkeit geboten, dass die Deutschen sich deutsche Schulen errichten, welche der ungarische Staat in den Jahren 1872—73 um 857 vermindernt hat. Dieses Recht der Konfessionen und es muss immer wieder betont werden, damit allein der Nationalitäten — Schulen zu errichten, in welchem deutlich, kurz nicht magyarisch unterrichtet wird, ist zuletzt durch §. 14 der 43. Gesetzessatz von 1868 gewährleistet worden.

Dies soll jetzt alles über den Haufen geworfen werden, ja Gunsten der Magyarisierung. Die Gymnasien sollen, wie jener Entwurf Gesetzestat erhält, hinfür magyarische Materialkunstnisse ausschließen und es darf von ihnen als Voraussetzung angefordert werden, wer eine magyarische Lehranstellung gegeben hat. Es macht sich eben in Ungarn derartliche unheilvolle Magyarisierung geltend, der ähnlich wie im 17. Jahrhundert der Son ausgefüllt wurde: cuius regio, eius religio, heute folgt: cuius regnum, eius lingua. Die ganze Tendenz der Magyarisierung geht davon aus, alle geleglichen Rechte der deutschen Sprache allmählig aufzugehen.

Der ungarische Staat erkennt und unterstellt nur magyarische Schulen; so ist durch das Recht der Konfessionen, Schulen zu errichten, in Ungarn die einzige Möglichkeit geboten, dass die Deutschen sich deutsche Schulen errichten, welche der ungarische Staat in den Jahren 1872—73 um 857 vermindernt hat. Dieses Recht der Konfessionen und es muss immer wieder betont werden, damit allein der Nationalitäten — Schulen zu errichten, in welchem deutlich, kurz nicht magyarisch unterrichtet wird, ist zuletzt durch §. 14 der 43. Gesetzessatz von 1868 gewährleistet worden.

Dies soll jetzt alles über den Haufen geworfen werden, ja Gunsten der Magyarisierung. Die Gymnasien sollen, wie jener Entwurf Gesetzestat erhält, hinfür magyarische Materialkunstnisse ausschließen und es darf von ihnen als Voraussetzung angefordert werden, wer eine magyarische Lehranstellung gegeben hat. Es macht sich eben in Ungarn derartliche unheilvolle Magyarisierung geltend, der ähnlich wie im 17. Jahrhundert der Son ausgefüllt wurde: cuius regio, eius religio, heute folgt: cuius regnum, eius lingua. Die ganze Tendenz der Magyarisierung geht davon aus, alle geleglichen Rechte der deutschen Sprache allmählig aufzugehen.

Der ungarische Staat erkennt und unterstellt nur magyarische Schulen; so ist durch das Recht der Konfessionen, Schulen zu errichten, in Ungarn die einzige Möglichkeit geboten, dass die Deutschen sich deutsche Schulen errichten, welche der ungarische Staat in den Jahren 1872—73 um 857 vermindernt hat. Dieses Recht der Konfessionen und es muss immer wieder betont werden, damit allein der Nationalitäten — Schulen zu errichten, in welchem deutlich, kurz nicht magyarisch unterrichtet wird, ist zuletzt durch §. 14 der 43. Gesetzessatz von 1868 gewährleistet worden.

Dies soll jetzt alles über den Haufen geworfen werden, ja Gunsten der Magyarisierung. Die Gymnasien sollen, wie jener Entwurf Gesetzestat erhält, hinfür magyarische Materialkunstnisse ausschließen und es darf von ihnen als Voraussetzung angefordert werden, wer eine magyarische Lehranstellung gegeben hat. Es macht sich eben in Ungarn derartliche unheilvolle Magyarisierung geltend, der ähnlich wie im 17. Jahrhundert der Son ausgefüllt wurde: cuius regio, eius religio, heute folgt: cuius regnum, eius lingua. Die ganze Tendenz der Magyarisierung geht davon aus, alle geleglichen Rechte der deutschen Sprache allmählig aufzugehen.

Der ungarische Staat erkennt und unterstellt nur magyarische Schulen; so ist durch das Recht der Konfessionen, Schulen zu errichten, in Ungarn die einzige Möglichkeit geboten, dass die Deutschen sich deutsche Schulen errichten, welche der ungarische Staat in den Jahren 1872—73 um 857 vermindernt hat. Dieses Recht der Konfessionen und es muss immer wieder betont werden, damit allein der Nationalitäten — Schulen zu errichten, in welchem deutlich, kurz nicht magyarisch unterrichtet wird, ist zuletzt durch §. 14 der 43. Gesetzessatz von 1868 gewährleistet worden.

Dies soll jetzt alles über den Haufen geworfen werden, ja Gunsten der Magyarisierung. Die Gymnasien sollen, wie jener Entwurf Gesetzestat erhält, hinfür magyarische Materialkunstnisse ausschließen und es darf von ihnen als Voraussetzung angefordert werden, wer eine magyarische Lehranstellung gegeben hat. Es macht sich eben in Ungarn derartliche unheilvolle Magyarisierung geltend, der ähnlich wie im 17. Jahrhundert der Son ausgefüllt wurde: cuius regio, eius religio, heute folgt: cuius regnum, eius lingua. Die ganze Tendenz der Magyarisierung geht davon aus, alle geleglichen Rechte der deutschen Sprache allmählig aufzugehen.

Der ungarische Staat erkennt und unterstellt nur magyarische Schulen; so ist durch das Recht der Konfessionen, Schulen zu errichten, in Ungarn die einzige Möglichkeit geboten, dass die Deutschen sich deutsche Schulen errichten, welche der ungarische Staat in den Jahren 1872—73 um 857 vermindernt hat. Dieses Recht der Konfessionen und es muss immer wieder betont werden, damit allein der Nationalitäten — Schulen zu errichten, in welchem deutlich, kurz nicht magyarisch unterrichtet wird, ist zuletzt durch §. 14 der

Fremde Poststellen.	
Central-Station: Berlin.	6. Okt.-Bf. 28. Wiesenerstr. 28.
Tunzgasse (Niederschlesien).	7. - Landstr. Oberhause.
Böhmen (Wiedenau).	8. - Gutsreicherstr. 9. 8.
1. Generale Kastell. (via a via Böse). 9.	9. - Postmuseumstr. Nr. 1. In dem Kreisbahnhof (Niederschlesien).
2. - Minnigaustr. Nr. 8.	10. - der Galeriestr.
4. - Mittel-Johannisthalstr. 10.	11. - der Weißerstr. 29 (Wiederschlesien).
5. - Güterstraße Nr. 15.	12. - der Bismarckstr. 6.
6. - Leibnitz.	13. - der Theresienstrasse.
7. - Leipzigerstr. Nr. 9.	14. - dem Dresdner Bahnhof.
8. - Kaiserstr. 11.	15. - dem Wasserstr. des Wasser-
9. - Wenzelstr. 13. bei dem neuen Militärbahnhof.	16. - verkauf.
1. Bez. Pol. 12. Grünau. Zeile 46.	17. - Wettbewerbe des Hoch-
(Märk. Zeitung. 1881).	18. - triebwes. Brockenstr.
2. - Königsbergstr. 11.	19. - Reichsstrasse.
3. - Brandt. Straße 47.	20. - Bismarckstr.
4. - Neuer Theater.	21. - Wenzelstr. 13. bei dem neuen Militärbahnhof.
5. - Wiederschlesienstr. 63.	

C. A. KLEMM  
Dresden, Leipzig, Chemnitz,  
Musikalien-, Instrumenten- und Salaten-Handlung.  
Leihcafé für Musik.

#### Pianoforte-Magazin

(Verkauf und Vermietung).

Permanente Ausstellung  
von Flügeln, Pianinos und Harmoniums aus den anerkenn-  
testen Fabriken Deutschlands.

Felix STOLL, Leipzig, Neumarkt 19,  
Musikalien- und Instrumentenhandlung,  
empfiehlt seine Lehranstalt für Musikalien und Opernstücke,  
sowie sein reichhaltiges Lager von Musikalien.

J. A. HICEL, Königl. Hoflieferant,  
Kunststuckerei und Fahnens manufaktur,  
Grimmaische Strasse No. 16, II.

Gummif-Waren-Haus

5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Götts-Pechs-Waren-Lager, Ledertreibereien  
und Bedarfshandlung für Maschinenbetrieb bei

Gustav Krieg.

Verkauf und Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten  
Steinen, Schmucksteinen, Münzen, sowie Altertümern,  
darunter seines altes Porzellans, solitäre Krüge, Gläser  
und Innungsgerätschaften etc. bei F. F. Jost, Grimma-  
ischer Steinweg 4, Nähe der Post.

Verkauf und Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc.  
bei Zschiesche & Küder, 25 Königstr. 25.

Echte Amerikanische Empire Wringer, Säulen Tafelwagen in elegantester Ausstattung bei

Hecht & Koeppen.

Türkische Tabake und Cigaretten } im Hofe  
Griechische Weine J. D. Nerantz, Brühl 25.

Central-Halle.

(Größter Billard-Saal 10 Billards).

#### Im Namen des Königs!

In der Prinsesslage des Gebäudeträgers  
Gustav Kehler in Wiederau, Gewerbehof,  
ungeb. den Gesellschaftern des "Prinzess  
Logement" Gottlieb Friedrich Günther  
her, Angelau, wegen Belästigung, hat  
der Königliche Schöffengericht zu Leipzig in  
der Sitzung vom 8. Dez. 1881, zu welcher  
Theil genommen haben:

1. Amerikanischer Kaufmann, als Geschäftsmann,  
2. Buchdruckermeister Haumann,  
3. Kaufmann Silke, als Gastron.  
Herr Dr. Heurich als Geschäftsmittler,  
für beide erkannt,

daß der Angeklagte wegen Belästigung mit  
Joh. (10) Mart in Gold  
zu bestrafen und die Kosten des Verfahrens  
einschließlich der dem Prinzesslager erkannten  
notwendigen Auslagen zu tragen, d.h. zu  
erhalten, schied.

**Oberbürgermeister**  
wird erkannt, daß nach Abschluß des Urteils  
der verhängte Theil befreit auf Antrag  
durch das "Leipziger Logement" im Interesse  
der beiden Beklagten öffentlich  
bekannt zu machen ist.

**Reichsmarschall-Büro.**  
400 Reichsmarschall. 100 Reichsmarschall. Brab-  
sche, Österreich. 1. Jedes halbe von 10  
Uhr früh bis 9 Uhr Abends Schafffußstr. 3,  
im Gewölbe versteckt werden.  
H. Scheps, Auctionator.

**Cigarren-Auction.**

Eine kleine Parthe hochreine Cigarren  
sowie einige Importen, diverse Cigaretten,  
etwa fünfzehn Zabel. 60 Pf. Schnapsdorf  
(Innere Garretz) sollen

sonntags, den 24. December,

Vormittags 10 Uhr  
meistens gegen kurz versteckt werden  
Preuß. 1 h. im Gewölbe.

J. F. Pohl, Auctionator.

**Sold-Auction.**

Dienstag, den 27. December d. J. sollen  
im zweiten Stocke "Dreieck" von Vorort  
10 Uhr an meistens öffentlich versteckt  
werden:

ca. 100 feinste Schleifer,  
• 300 bs. Blechzähne,  
• 15 bs. Steingehäuse,  
• 80 bs. Gläsern von 30—14 M.  
Stücke u. 5—15 M.  
Pf. Zähne.

Den 18. December 1881.

Mittergut Braubach.

**Auction.**

Die zum Kauflichen Concurie gehörige  
Bodenverwertung, bestehend aus 2 Gebäu-  
den, Storch mit Kapellen und Kap.,  
Lodeweg, Glashütten u. ferner

Mittwoch, den 28. Dec. 1881,

Vormittags von 10 Uhr an  
im Grundstück Turnerstraße Nr. 12 (Eingang  
Große Weinbergsstraße) veröffentlicht werden.

Martin, Auctionator.

Sofern erkannt und ist durch alle Nach-  
richtungen zu bekräftigen:

**Schulreden**

von Dr. Rudolph Hempel,  
2. S. Rechtschulinspektor in Leipzig  
Ein Band 8. geh. Preis 2 M.  
Montag, December 1881.

Verlag von Th. Hempel.

**Jugendschriften**

und Bilderschriften in großer Auswahl  
und zu bedeutend herabgesetzten Preisen

ausgestellt.

Alfred Dietz,  
Grimmaische Steinweg 3,  
Völker's Hof.

Leipziger Pferde-Eisenbahn.

Linie Frankfurter Straße — Lindenau betr.

Die unterzeichnete Direction nicht bekannt, daß die neu erbaute Linie Frankfurter  
Straße, Lindenau-Bahnhof mit Sonnenhof, den 24. December, den Betrieb übergeben  
werden wird.

So verkehren die Wagen vorläufig bis Ende December aller 20 Min., und zwar in  
folgender Weise:

Von der Alberthstraße in Plagwitz über Lindenau nach der Frankfurter Straße

früh 7. 7<sup>th</sup>, 7<sup>th</sup> und weiter über 20 Min. 10<sup>th</sup> Minuten.

Von der Frankfurter Straße, End der Alberthstraße, nach Lindenau u. Plagwitz

früh 7. 7<sup>th</sup>, 7<sup>th</sup> und weiter über 20 Min. 10<sup>th</sup> Minuten.

Von 1. Januar 1882 ab werden die Wagen aller 10 Min. verkehren.

Der Betrieb führt eine Fahrt von der Leipzigerstraße nach dem Alberthafen und vom Alberthafen über die Thälmannstraße (Plagwitz) einen 15 M. An Sonn- und Feiertagen kommt  
die Thälmannstraße in Betrieb.

Leipziger Pferde-Eisenbahn, den 23. December 1881.

#### Neues Theater.

(318. Monument-Gesellschaft. II. Serie, roth)

Aufführung 6 Uhr.

Schwanz in 4 Akten von G. von Weber.

Versehen:

Werkland, Gutsbesitzer	Herr Wolf.
Sein lieber Sohn	Herr Ludwig.
Baron Werkland, sein Vater	Herr Lüttich.
Werkland	Herr Schauspieler.
Leidende Werkland, dessen Tochter	Herr Siegfried.
Großvater, Schauspieler von früher	Herr Hugo.
Sophie Gitter, Gouvernante bei Werkland	Herr Sophie.
Ernst Arnabold, Gentlemen	Herr Arnabold.
Baron Wektor, Gentleman	Herr Wektor.
Julian, Schauspieler	Herr Julian.
Ulrich Witzel, Bildhauer	Herr Schubert.
John, Kommandeur bei Werkland	Herr Kommandeur.
Eduard, Commissair	Herr Eduard.
Emil, Gentlemen	Herr Emil.
Ein Diener	Herr Diener.

Der 1. Akt spielt in London, der 2., 3. und 4. Akt auf dem Lande  
bei Werkland.

Rückkehr der Blinde.

Freitag den 2. Mai findet eine längere Pause statt.

Preise der Blinde.

Caro - Theater.

aber: Das gute Viech und's böse Viech. — 7 Uhr Blinde.

Zum 1. Akt. Untere Freuden. Auftritt in 6 Akten von G. von Weber und Franz von Schenck.

Theater-Nachricht.

Mit dem 1. Januar 1882 beginnt das I. Quartal des Jahres-  
Monats und werden die gebrochenen Monate hiermit offiziell  
als neuen Monatszähler, welche den verschiedensten  
Monatszeitbedingungen entsprechend, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420,

**Total-Ausverkauf. Wegen vollständiger Aufgabe meines**

# Alfénidewaaren-Geschäfts

Petersstraße Nr. 3.

L. Lindner.

und Schleifer ausser Locals bis Ende dieses Jahres werden ausschließlich nach verhandelten Kosten, als: Arme- und Tafellieferanten (bis 1000 Tafellieferanten & über 2, 3 und 4 Mk.), Löffel, Messer und Gabeln, Messerblätter, Theekessel, Kaffeeservices, Kaffeekreter, Tafelaufsätze, Kuchenküche, Cabaret, Zuckerkisten, Serviettengeschenke, Biscuitdosen, Liqueurservices, Pauschbowlen, Rauchservices, Essig- und Ölmenungen, Champagnerküche, Flaschen- und Gläsersteller, Eis-Butterküche, Butterdosen, Caviartassen, Körbe mit Thieren und Knöpfen, Bierseidel, Schreibzeuge, Wachstuchküchen, Aschen- und Zahntuchreicher, Tisch- und Taschenreparaturen und noch viele andere Gegenstände, welche sich zu jeder Art Geschenken ganz vorsätzlich eignen, ebenso wie unter dem Kostenpreis, resp. um günstlich zu räumen, zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.

Petersstraße Nr. 3.

## Alfenide-Waaren-Lager

von Emil Grünebaum, Petersstraße 9, I.

Grosses Lager neuer geschmackvoller Männer, passend zu Geschenken. Verkauf zu festen Original-Geschäftspreisen. Garantie für langjährige Haltbarkeit.

Da der Umtausch auch nach dem Feste  
bereitwillig gestattet ist, so empfiehlt  
das grösste Erfurter Schuh-Lager

N. Herz, N. Herz,

45 Reichsstrasse 45 45 Reichsstrasse 45

als zu Weihnachtsgeschenken

Schuhe, Stiefel und Stiefelletten für Herren, Damen und Kinder  
von den elegantesten bis zu den einfachsten und werden bei der bekannt dauerhaftesten Arbeit  
die billigsten Preise gestellt.

Männer-Schuhstiefel von 8 Mark an,  
Damen-Schuhstiefel von 6 und 7 Mark, II Sohlen,  
Sohne-Hauschuhe (Damen) von 2 Mark.  
Gumm-Stiefelletten, II Sohlen, 8 und 9 Mark.

Wander-Stiefel von 75 Pfennige,  
F. Wallstraße (nicht elegant) von 4 Mark,  
Wand-Schuhe und Wandstiefel  
Wand-Schuhe und Wandstiefel etc.



Glashütter Uhren,  
Lange & Söhne,  
Original-Fabrik-Preisen.  
(Preis-Garantie)



Große Auswahl:  
Schweizer  
Taschen-Uhren  
in Gold und Silber zu den  
billigsten Preisen.  
Regulateure,  
Pariser Pendulen etc.  
in den neuhesten und  
elegantesten  
Mustern.  
Wand-, Nacht- und  
Reise-Uhren, Wecker etc.  
Beratung u. Reparaturen  
zur sicher  
rechneter Garantie.

## F. A. Dietze früher C. Naumann

Optisch-oculistisches Institut,

Leipzig, Neumarkt No. 29,

empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke zu  
billigen aber festen Preisen: Fernrohre, Feld-  
stecher, Marine- und

### Operngläser

In den elegantesten, reichhaltigsten Ausstattungen  
mit 6-12 Gläsern in Elfenbein, Leder, Perl-  
mutt und Aluminium, Holosteine, Aneroid-  
und Quecksilber-Barometer, Thermometer  
der verschiedensten Art, Mikroskope, Lupen,  
Brillen und Lorgnetten,

Goldene Brillen und Klemmer  
in reichster Auswahl, Stereoskopien in Pappe und verschiedenen Holzarten von  
2-10 fl., mit schachmätrischen Gläsern von 12-30 fl. Graphoskop,

### Schul-Reisszeuge,

feinste Reisszeuge in den vielfältigsten Zusammenstellungen,  
Nebelbilder-Apparate

und Laternen magisch mit den elektrischen Bildern, Modell-  
Dampfmaschinen, sowie alles unter Fach-Betreffendes in gesetzter Auswahl.  
Umtausch bereitwillig.

## Kronleuchter

in Serien, Glas, Petroleum,  
Handelsber, Wandleuchter,  
Fabrikat bei  
Carl H. Beyer,  
Grimmaische Str. 43, I. Et.

## Herrmann Fichtner,

Universitätsstrasse 21,

empfiehlt ein reichhaltiges

## Uhren-Lager

zum bevorstehenden Feste, als ganz besondere preiswerte  
goldene Damenuhren von 36 Mark an,  
silberne Herrenuhren - 18 -

Ausserdem nach auf meine

Ausverkauf  
von echten Pariser Tafelkettchen

aufnehmen.

Für jede Uhr 2-jährige Garantie.

L. Lindner.

## Reiter

In grosser Auswahl,  
10 Meter für 5 Mk.,  
sind wieder vor-  
rätig.  
Schürzen,  
Schleifen,  
in grosser Auswahl.  
Schützenstr. 13.  
N. Steinberg.

Passend zu  
Weihnachtsgeschenken.

Julius Thust, Meister und  
Kaufleute, Hainstraße 18, große Tuchhalle,  
und Kreuzstraße 15.

empfiehlt sein großes  
Sortiment von Weißes und  
Cremefarben (von 7,4  
bis 14 fl. an), Herrenüberhemden,  
Tuniken, Kleiderhemden (von  
1,8 fl. an), Vergnügen,  
Verleihen mit und ohne  
Säumung in Gold, Silber  
u. Stoff (v. 1,45-4,5).  
Barometers, Über-  
momtern (v. 50-400),  
seine Reisegegenstände in gro-  
ße Räume (v. 7,5-8 fl.).  
NB. Bereits verdeckte Brillen u. Gläser  
werden genau nach Hochzeit angefertigt.  
Reparaturen kleine und billige Kreis-  
krüge Sonntags außer der Mittwoch bis  
8 Uhr geöffnet.

Als Weihnachtsgeschenk

Gummi-  
Regenröcke  
in allen Größen.

Ziel, Verlangen, Seide  
Röcke zur Ankleide und  
Abendkleid.

Gustav Krieg  
Leipzig.

Verzinnte Vogelbauer  
im Einzelnen zu Fabrikpreisen bei  
A. L. Borchert, Hainstraße 1-2, Tuch-  
halle, Berg- und Tuchhausbaustrasse.

## Eltern und Großeltern, die ihren Kindern und Enkeln

Weihnachtsgeschenke in Kindergarderobe  
mögen mögen, um zugleich das Weihnachten mit dem Kindlichen  
zu verbinden, empfiehlt ich in reichster Auswahl  
Anzüge, Paletots, Kaisermäntel, Schlaf-  
röcke für

**Knaben** im Alter bis 15 Jahren,  
Kleider, Paletots, Regenmäntel, Schlaf-  
röcke **Mädchen** im Alter bis 15  
Jahre, sowie Jacken, Tragekleider, Tragemäntel

**J. Piorkowsky,**  
48 Petersstraße 48,  
gegenüber der Theater-Passage.  
Umtausch nach dem Rechte gestattet.  
Auswählungen nach Anforderung werden prompt  
ausgeführt.

**Mein Weihnachts-Ausverkauf**  
für persönliche Kunden und Mädchens  
zu sehr billigen Preisen befindet sich in bequemer Räume  
bei L. Engle.

## Die Gardinen-Fabrik von H. G. Peine Nachf., Ritterstraße 4 und Theater-Passage,

hätt grösstes Lager in:

Englischen Tüll-Gardinen zu billigsten Preisen,  
Schweizer-Gardinen, das Fenster zu 6—30 Mk.  
Zwirn-Gardinen, das Fenster von Mk. 1.75 an.  
Lyoner, Spanische, Spitzentücher und Shawls  
als Specialität.

Eine Partie hochfeine, reinleinene Taschentücher  
empfiehlt das Tuchamt  
sonst 8—9 Mk., mit 6 Mk.  
Grosse Auswahl in Kragen, Garnituren,  
Schleifen, Schürzen, Rüschen etc.

Seidenhüte, in den neuesten Formen, Filzhüte von  
3 Mk. an, sowie Filzwaren in guter Ware empf. billigst  
Hainstraße, **Franz Köst,** Erbmannstr.  
Tuchhalle, Nr. 17.

Tot zur Zeit Namens ihres Concessions-gehörige Warenlager, bestehend in  
**Damast- und Zwillich-Gedecken, rein Leinen**  
in verschiedenen Breiten, Handtüchern, Taschen-  
tüchern, Shirtings, Chiffons etc.,

für im weiteren Geschäftsalte Hainstraße 6, I. Et., zu bedeutend herabgesetzten Preisen  
ausverkauft werden täglich früh 9 bis Abends 7 Uhr.

Der Konkurrenz bietet aufscheinlich günstige Gelegenheit zu billiger Nachfrage zweckvoller und  
zärtlicher Weihnachtsgeschenke.

Die Concoursverwaltung.

## F. A. Schütz

empfiehlt einen grossen Posten  
älterer Teppiche und Tischdecken

unter Fabrikpreisen.

Teppich-Rester Meter von 50-4 an.

## Feine Zinn-Spielsachen,

sein Ladie Blech-Wenckebach, sowie soziale neue Gegenstände zum Nachschiffen der  
Suppenküche und Suppenküchen, Services und Tischdecken in Taschen (wohl unter die  
neuesten Taschen) u. empfiehlt in grosser Auswahl bezüglich

F. W. Sturm, Grimmaische Straße Nr. 31.

## Der Abzählungs-Bazar von S. Sachs,

10 Universitätsstraße 10, I. Etage,  
liefer in reichster Auswahl zu billigen Preisen

## auf Credit

mit geringen wöchentlichen oder monatlichen

## Abzählungen

Manufactur- und Modewaren jeder Art:

Herren- und Knaben-Garderoben

( fertig und nach Maße),

Damen-Confection

(Rogenmäntel, Paletots, Sommers, Blusen, Blusenmäntel, etc.)

fertige Bettw. und Möbel.

Täglich bis 6 Uhr Abends geöffnet.

Gern hier beleges.

## W. Leisching

Kurprinzipalstrasse 20 und Steckner-Passage.  
Rathaus-Zeiden- und Filzhüte, Röcke von  
3 Mark an, Filzhüte in bekannter Güte.

## Grosse Weihnachts-Ausstellung.

Bedeutendes Lager in Spitzem,  
Flecken, Schleifen, span. Shawls, Schürzen,  
Feine Wäsche-Garnituren,  
Rüsche & Ritter in elegantem Carton,  
Blumen, Ball-Garnituren, Topfpflanzen,  
Reisende Geschenke für Damen.

Gustav Böhme Jr.,

Grimmaische Str. 27, Ecke der Nicolaistr., Grimmaische Str. 27.









Nicolaistraße 52, der Nicolaikirche gegenüber.

**Otto Melssner & Co.**

Nicolaistraße 52, der Nicolaikirche gegenüber.

Cacao, Chocoladen, chines. u. russ. Thee, Arac, Cognac, Rum, echten Benedictiner, Pomeranzensieur, Wolkenschieber, Panschessenzen, Tokayer-Wels, Fleischextrakt, ostia, eingen. Ingwer, italien. Macaroni, ostia, Tapas-Sage, engl. Senfmehl und andere Meeres für Süßes- und Saussabors. Parfumerie, Toilettesessenzen und andere Toilettenartikel in grösster Auswahl. Küchenlampen, Küchenmittel. Christbaum, Salz- und Planino-Kerzen u. j. m.

Elegante Verpackung. Reelle Bekleidung.

**Festweine:**

Rhein-, Pfalz- u. Moselweine, à flasche von 70 fl. bis zu den feinsten Hochgewässern,  
Bordeaux-Weine, à flasche von 70 fl. bis zu den feinsten Hochgewässern,  
Malaga, Portwein, Sherry, Madeira, à fl. à 2 und 4 fl.,  
Deutsche Champagner, à fl. à 2.50, à 3. à 3.50 und 4 fl.,  
Rum de Jamaica, à fl. à 1.50, à 4. Cognac, eit à fl. à 3 und 4 fl.,  
Arac de Batavia, à fl. à 1.50. Punschessenzen, à fl. à 2 und 4 fl.

Alle in vorzüglichem Zustand und garantiert rein empfohlen.

**Adolf Mouha, Reichsstraße Nr. 14.**

Verkaufsstellen zu gleichen Preisen bei Herren:  
Theodor Bild, Kaiserswerthstraße 18,  
Fr. Seewald, Frankfurter Straße 460,  
Grafe & Sohn, Sternwertsstraße 2,  
Hermann Knoblauch, Kurfürststraße 16,  
Hermann Glaser, Kurfürststraße 60,  
Otto Franz, Frankfurter Straße 33,  
Weiss & Co., Zeilstrasse 48.

Hugo Goetz, Silberstraße 17,  
Julius Klossmeyer, Sägemühle 5,  
Paul Grischammer, Neuhausenstrasse,  
Th. Stützler, Tannenstrasse,  
Theodor Wizant, Schweizstrasse,  
Will. Gehre, Glensburg,  
C. Otto Riemann, Weinehause.

**Grog- und Punsch-Essenzen  
von Rum und Arac,  
Rothwein-Punsch-Essenz ff.  
Franz Voigt,**

Grimmaischer Steinweg, Goldnes Einhorn.

**Oscar Jessnitzer,  
Leipzig, Grimmaischer Steinweg Nr. 61, gegenüber der Post,  
feinster Liqueure und Essenzen**

am der Hofzeit des Carl Chrysellus her.

Sliqueure im Originalfasschen zu Sobektpreisen.

2 fl. à la ganze Flasche, 1 fl. à die halbe Flasche.

Tafel-Liqueure, kräftig:

Wolltei.	Wolltei.	Magnuskend Liqueure:
Rosse.	Berica.	Portwein, grün,
Salzwein.	Steffenwein.	früting, aus frischen grünen
Wollwein.	Wollholzer.	Woll-Wein-Glöck.
Portwein.	Wollholzer.	Portwein-Wein.
Wollwein.	Wollholzer.	Engl. Weller.
Wollwein.	Wollholzer.	Portwein-Wein.
Wollwein.	Wollholzer.	Portwein-Wein.

In den bekannten Originalfasschen: 2 fl. à 2.25, Schartensee, gefüllt à 2.25, grün à 3. — Schwed. Punsch à 2.50, Wollholzer, eit à 4.00.

Gefüllt à 2.25. — In den bekannten Originalfasschen: 2 fl. à 2.25, gefüllt à 2.25, grün à 3. — Schwed. Punsch à 2.50, Wollholzer, eit à 4.00.

Gefüllt à 2.25. — In den bekannten Originalfasschen: 2 fl. à 2.25, gefüllt à 2.25, grün à 3. — Schwed. Punsch à 2.50, Wollholzer, eit à 4.00.

Burgunder-Punsch à 2.50, Rothwein-Punsch à 3. — Rothwein-Punsch Royal à 2.50, Rothwein-Schlummer-Punsch à 2. —

Punsch- und Grog-Essenzen aus einem Jägermeister-Numm. à 2.25 bis à 3. —

Rum- oder Wollwein-Öffnung, braun à 2.25, weiß à 2. —

Rum- oder Wollwein-Öffnung, braun à 2.25, weiß à 2. —

Rum- oder Wollwein-Öffnung mit dem Suder à 2.25, Gardinen-Öffnung mit dem Suder à 2.25.

Wollwein-Öffnung mit dem Suder à 2.25, Limonaden-Öffnung von Citronen, Bitteren à 2.25.

Echte Jägermeister-Numm., echte Arac de Goa, echte Cognac, echte Norddeutscher.

**E. Höhne  
Rum-, Liqueur- u. Essenzfabrik  
Hôtel Stadt Dresden  
Burgunder Punsch-Essenz**

Der Suder à 2. 50 à 13 Minuten à 30. — 4. sowie ff. Cognac, Arac de Goa, eit Jamaica-Rum, in blauen Glasflaschen, Liqueure und Essenzen in reicher Auswahl.

**Emil Kretzschmar  
Weinhandlung,  
Schulstraße Nr. 5,**

empfiehlt alle garantirt rein, vorzüglich und sehr persönlich:

Engl. deutsche und französische Rats- und Weißweine per Flasche von 80 fl. an, Zötlere Medicinal-Wein per fl. à 2.450 fl., eiter Malaga, Portwein, Vermouth, Sherry, Xerez, Arac, Cognac, Rum, Arac aus ersten Spanischen zu billigen Preisen.

Spanische zum Hoflieferant. J. A. Roeder von Kar. Rum, Portwein, à Burgunder à 2.25, à 3.25, à 4.25, à 5.25. — Rothwein-Punsch-Öffnung à 2.25, à 3.25. — Rum- oder Wollwein-Öffnung à 2.25, à 3.25. — Arac- oder Benedictiner-Öffnung à 2.25, à 3.25. — Chartreuse, französische Sliqueure v. E. Chrysellus, Liqueure von C. Chrysellus, — zu billigen Preisen.

Die Weinhandlung von Louise Kaltzschmidt.

Leipzig, Wörnitzstraße Nr. 12, empfiehlt Weine, Weiß- und Röther Weine von 70 fl. an, gute frische, Weißweine, à Weine von 1. an, Portwein, Malaga, Sherry, Xerez, à 2.25, ältere Malaga, à 3.25, à 4.25. — Rötherwein, — zu billigen Preisen.

Frankfurter Apfelwein, seit 1860, à fl. 50 fl. 10 fl. 4 fl. Punsch-Essenzen von Chrysellus.

Haupt-Dépot des berühmten Allipi's Schlummer-Punsch-Essenz Hugo Weyding, Sachsenhäuser Str. 2.

Bäckerei v. Bäckerei erhalt. Engels-Brot.



Niederlage in den meisten Colonialwaren- und Delicatessen-Händlungen, sowie

Neumarkt 27.

**Schinken,**

5-12 fl. Meter, à fl. von 80 fl. an.

Wurst (Speck, Schwarzwurst, &amp; fl. 75 fl. 4 fl. Zötlere Gerichte 1.50, Salami 1.50, Rote, u. Scherwurst 2. 60 fl. 4 an, Knoblauch 80 fl. Trüffel- u. Sardellen-Wurst 1.50 x 1.10.

Pr. Emmenthaler Schweizerkäse à fl. à 80 fl. 4 fl. Corned Beef, angemacht. à fl. 30 fl.

Pommersche Gänsebrüste im Ganzen &amp; 2 fl. 4 fl. Gänselebertran trocken der billigen Preise, höchste, auf Trocken unterkochte Meeren.

10. Nicolaistr. 10. Binder &amp; Schmidt, 10. Nicolaistr. 10.

Bäckerei von O. Opel, Sachsenhäuser Straße, empfiehlt.

Stollen — Stollen

in jeder Größe und Höhe à fl. 50, 75 und 100 fl.

Bäckerei von O. Opel, Sachsenhäuser Straße, empfiehlt.

Stollen — Stollen

in jeder Größe und Höhe à fl. 50, 75 und 100 fl.

Bäckerei von O. Opel, Sachsenhäuser Straße, empfiehlt.

Stollen — Stollen

in jeder Größe und Höhe à fl. 50, 75 und 100 fl.

Bäckerei von O. Opel, Sachsenhäuser Straße, empfiehlt.

Stollen — Stollen

in jeder Größe und Höhe à fl. 50, 75 und 100 fl.

Bäckerei von O. Opel, Sachsenhäuser Straße, empfiehlt.

Stollen — Stollen

in jeder Größe und Höhe à fl. 50, 75 und 100 fl.

Bäckerei von O. Opel, Sachsenhäuser Straße, empfiehlt.

Stollen — Stollen

in jeder Größe und Höhe à fl. 50, 75 und 100 fl.

Bäckerei von O. Opel, Sachsenhäuser Straße, empfiehlt.

Stollen — Stollen

in jeder Größe und Höhe à fl. 50, 75 und 100 fl.

Bäckerei von O. Opel, Sachsenhäuser Straße, empfiehlt.

Stollen — Stollen

in jeder Größe und Höhe à fl. 50, 75 und 100 fl.

Bäckerei von O. Opel, Sachsenhäuser Straße, empfiehlt.

Stollen — Stollen

in jeder Größe und Höhe à fl. 50, 75 und 100 fl.

Bäckerei von O. Opel, Sachsenhäuser Straße, empfiehlt.

Stollen — Stollen

in jeder Größe und Höhe à fl. 50, 75 und 100 fl.

Bäckerei von O. Opel, Sachsenhäuser Straße, empfiehlt.

Stollen — Stollen

in jeder Größe und Höhe à fl. 50, 75 und 100 fl.

Bäckerei von O. Opel, Sachsenhäuser Straße, empfiehlt.

Stollen — Stollen

in jeder Größe und Höhe à fl. 50, 75 und 100 fl.

Bäckerei von O. Opel, Sachsenhäuser Straße, empfiehlt.

Stollen — Stollen

in jeder Größe und Höhe à fl. 50, 75 und 100 fl.

Bäckerei von O. Opel, Sachsenhäuser Straße, empfiehlt.

Stollen — Stollen

in jeder Größe und Höhe à fl. 50, 75 und 100 fl.

Bäckerei von O. Opel, Sachsenhäuser Straße, empfiehlt.

Stollen — Stollen

in jeder Größe und Höhe à fl. 50, 75 und 100 fl.

Bäckerei von O. Opel, Sachsenhäuser Straße, empfiehlt.

Stollen — Stollen

in jeder Größe und Höhe à fl. 50, 75 und 100 fl.

Bäckerei von O. Opel, Sachsenhäuser Straße, empfiehlt.

Stollen — Stollen

in jeder Größe und Höhe à fl. 50, 75 und 100 fl.

Bäckerei von O. Opel, Sachsenhäuser Straße, empfiehlt.

Stollen — Stollen

in jeder Größe und Höhe à fl. 50, 75 und 100 fl.

Bäckerei von O. Opel, Sachsenhäuser Straße, empfiehlt.

Stollen — Stollen

in jeder Größe und Höhe à fl. 50, 75 und 100 fl.

Bäckerei von O. Opel, Sachsenhäuser Straße, empfiehlt.

Stollen — Stollen

in jeder Größe und Höhe à fl. 50, 75 und 100 fl.

Bäckerei von O. Opel, Sachsenhäuser Straße, empfiehlt.

Stollen — Stollen

in jeder Größe und Höhe à fl. 50, 75 und 100 fl.

Bäckerei von O. Opel, Sachsenhäuser Straße, empfiehlt.

Stollen — Stollen

in jeder Größe und Höhe à fl. 50, 75 und 100 fl.

Bäckerei von O. Opel, Sachsenhäuser Straße, empfiehlt.

Stollen — Stollen

in jeder Größe und Höhe à fl. 50, 75 und 100 fl.

Bäckerei von O. Opel, Sachsenhäuser Straße, empfiehlt.

Stollen — Stollen

in jeder Größe und Höhe à fl. 50, 75 und 100 fl.

Bäckerei von O. Opel, Sachsenhäuser Straße, empfiehlt.

Stollen — Stollen

in jeder Größe und Höhe à fl. 50, 75 und 100 fl.

Bäckerei von O. Opel, Sachsenhäuser Straße, empfiehlt.

Stollen — Stollen

in jeder Größe und Höhe à fl. 50, 75 und 100 fl.

**Schellfisch, Karpfen, Dorf,**  
Karpfen und grüne Heringe, Sardinen,  
Sardinen, Kapellen, Enten u. Sonderen  
empfiehlt kleine Kochel, Altestrasse 20.

Dritten Tischkäse u. Tocedorf empfiehlt  
C. Schoebel, Wohlmeisterstrasse 20c.

**All Sorten Fische**  
Leben und auf Eis  
empfiehlt uns seit die  
Fischhandl. Theaterpl. 1

Gebhardt & Schmidt.

Lebende Tiere 200,- 1. Klasse,  
Hecht 20,- 1. Klasse, Forelle 20,- 2. Kl. 100,-

Heringe 100,- circa zehn Pfund kostet  
bei uns frischer, saftiger, hochwertig.

**Salzberingher,**  
groß, fest und delikat unter Garantie, frisch  
per Post gegen 3 Mark Kosten.  
Aug. Schreiber, Heringsgroßhändl.  
Größen, Reg.-Nr. 2000.

**Bratheringe,**  
in feiner, delikater Weise, verliebt das circa  
10 Pfund kostet 30,- 40,- frisch unter  
Vollmeister P. Brotzen,

Crocolla, Reg.-Nr. Straße 10.

**Verkäufe.**

**Ziegelei-Berkauf.**

einer gehörigen Stadt des nördlichen Bayerns ist eine Ziegelei unter  
Wirtung, mit vorzüglichem Fleisch,  
Brotbacken, Salzgurke, Schmalz u. co.

10 Tannert Brandstätten, Familienver-  
hältnisse haben zu verkaufen. Anfragen  
unter W. K. N. 4. Tel. 2. Opfer. 2. Kl.

Wege anderwärts Unterschlagungen steht  
eine um breite Verkaufsfeste.

**Buchdruckerei**

mit Komplettions am bestenem Platz in ganz  
Bayreuth zu verkaufen. Für Uebernahme sind  
ca. 8-10.000,- erforderlich. Tel. Oberlein  
unter W. K. N. 4. Tel. 2. Opfer. 2. Kl.

Wege anderwärts Unterschlagungen steht  
eine um breite Verkaufsfeste.

**6 Häuser**

4 Etagenbau, 1 Gründung C. Sch., 1 Gesch.,  
jeder der geringen Ansprüche verlost oder bei  
3-4. Kl. der Kaufmannschaft verlost werden.

Anfragen unter 4. Klasse, Schott.

Ein Hand- und Gartengeschäft in Ein-  
deutig 10. wegen Wegangs des Besitzers unter  
anderen Bedingungen zu verkaufen durch  
Reichsgericht A. Schmied, Molaustr. 10.

**Hausbäckerei** in ein Hausgebäu-  
det, solid gebaut, 21,- rent. mit 2. Ge-  
schäftsräumen u. kleinen Wohnungen für 200,-  
Weitere Ausstattungen mit 5000,- Tdt. Zah-  
lung an der 1. Kl. bei A. Rosenthal, im  
Gebäude, Unterstr. 1. Tel. 2. Kl. 10.

2. Kl. 10. 1000,- 2. Kl. 1000,- 3. Kl. 500,-

3. Kl. 300,- 4. Kl. 200,- 5. Kl. 100,-

6. Kl. 100,- 7. Kl. 50,- 8. Kl. 25,-

9. Kl. 10,- 10. Kl. 5,-

11. Kl. 2,- 12. Kl. 1,-

13. Kl. 1,- 14. Kl. 1,-

15. Kl. 1,- 16. Kl. 1,-

17. Kl. 1,- 18. Kl. 1,-

19. Kl. 1,- 20. Kl. 1,-

21. Kl. 1,- 22. Kl. 1,-

23. Kl. 1,- 24. Kl. 1,-

25. Kl. 1,- 26. Kl. 1,-

27. Kl. 1,- 28. Kl. 1,-

29. Kl. 1,- 30. Kl. 1,-

31. Kl. 1,- 32. Kl. 1,-

33. Kl. 1,- 34. Kl. 1,-

35. Kl. 1,- 36. Kl. 1,-

37. Kl. 1,- 38. Kl. 1,-

39. Kl. 1,- 40. Kl. 1,-

41. Kl. 1,- 42. Kl. 1,-

43. Kl. 1,- 44. Kl. 1,-

45. Kl. 1,- 46. Kl. 1,-

47. Kl. 1,- 48. Kl. 1,-

49. Kl. 1,- 50. Kl. 1,-

51. Kl. 1,- 52. Kl. 1,-

53. Kl. 1,- 54. Kl. 1,-

55. Kl. 1,- 56. Kl. 1,-

57. Kl. 1,- 58. Kl. 1,-

59. Kl. 1,- 60. Kl. 1,-

61. Kl. 1,- 62. Kl. 1,-

63. Kl. 1,- 64. Kl. 1,-

65. Kl. 1,- 66. Kl. 1,-

67. Kl. 1,- 68. Kl. 1,-

69. Kl. 1,- 70. Kl. 1,-

71. Kl. 1,- 72. Kl. 1,-

73. Kl. 1,- 74. Kl. 1,-

75. Kl. 1,- 76. Kl. 1,-

77. Kl. 1,- 78. Kl. 1,-

79. Kl. 1,- 80. Kl. 1,-

81. Kl. 1,- 82. Kl. 1,-

83. Kl. 1,- 84. Kl. 1,-

85. Kl. 1,- 86. Kl. 1,-

87. Kl. 1,- 88. Kl. 1,-

89. Kl. 1,- 90. Kl. 1,-

91. Kl. 1,- 92. Kl. 1,-

93. Kl. 1,- 94. Kl. 1,-

95. Kl. 1,- 96. Kl. 1,-

97. Kl. 1,- 98. Kl. 1,-

99. Kl. 1,- 100. Kl. 1,-

101. Kl. 1,- 102. Kl. 1,-

103. Kl. 1,- 104. Kl. 1,-

105. Kl. 1,- 106. Kl. 1,-

107. Kl. 1,- 108. Kl. 1,-

109. Kl. 1,- 110. Kl. 1,-

111. Kl. 1,- 112. Kl. 1,-

113. Kl. 1,- 114. Kl. 1,-

115. Kl. 1,- 116. Kl. 1,-

117. Kl. 1,- 118. Kl. 1,-

119. Kl. 1,- 120. Kl. 1,-

121. Kl. 1,- 122. Kl. 1,-

123. Kl. 1,- 124. Kl. 1,-

125. Kl. 1,- 126. Kl. 1,-

127. Kl. 1,- 128. Kl. 1,-

129. Kl. 1,- 130. Kl. 1,-

131. Kl. 1,- 132. Kl. 1,-

133. Kl. 1,- 134. Kl. 1,-

135. Kl. 1,- 136. Kl. 1,-

137. Kl. 1,- 138. Kl. 1,-

139. Kl. 1,- 140. Kl. 1,-

141. Kl. 1,- 142. Kl. 1,-

143. Kl. 1,- 144. Kl. 1,-

145. Kl. 1,- 146. Kl. 1,-

147. Kl. 1,- 148. Kl. 1,-

149. Kl. 1,- 150. Kl. 1,-

151. Kl. 1,- 152. Kl. 1,-

153. Kl. 1,- 154. Kl. 1,-

155. Kl. 1,- 156. Kl. 1,-

157. Kl. 1,- 158. Kl. 1,-

159. Kl. 1,- 160. Kl. 1,-

161. Kl. 1,- 162. Kl. 1,-

163. Kl. 1,- 164. Kl. 1,-

165. Kl. 1,- 166. Kl. 1,-

167. Kl. 1,- 168. Kl. 1,-

169. Kl. 1,- 170. Kl. 1,-

171. Kl. 1,- 172. Kl. 1,-

173. Kl. 1,- 174. Kl. 1,-

175. Kl. 1,- 176. Kl. 1,-

177. Kl. 1,- 178. Kl. 1,-

179. Kl. 1,- 180. Kl. 1,-

181. Kl. 1,- 182. Kl. 1,-

183. Kl. 1,- 184. Kl. 1,-

185. Kl. 1,- 186. Kl. 1,-

187. Kl. 1,- 188. Kl. 1,-

189. Kl. 1,- 190. Kl. 1,-

191. Kl. 1,- 192. Kl. 1,-

193. Kl. 1,- 194. Kl. 1,-

195. Kl. 1,- 196. Kl. 1,-

197. Kl. 1,- 198. Kl. 1,-

199. Kl. 1,- 200. Kl. 1,-

201. Kl. 1,- 202. Kl. 1,-

203. Kl. 1,- 204. Kl. 1,-

205. Kl. 1,- 206. Kl. 1,-

207. Kl. 1,- 208. Kl. 1,-

209. Kl. 1,- 210. Kl. 1,-

211. Kl. 1,- 212. Kl. 1,-

213. Kl. 1,- 214. Kl. 1,-

215. Kl. 1,- 216. Kl. 1,-

217. Kl. 1,- 218. Kl. 1,-

219. Kl. 1,- 220. Kl. 1,-

221. Kl. 1,- 222. Kl. 1,-

223. Kl. 1,- 224. Kl. 1,-

225. Kl. 1,- 226. Kl. 1,-

227. Kl. 1,- 228. Kl. 1,-

229. Kl. 1,- 230. Kl. 1,-

231. Kl. 1,- 232. Kl. 1,-

233. Kl. 1,- 234. Kl. 1,-

235. Kl. 1,- 236. Kl. 1,-

237. Kl. 1,- 238. Kl. 1,-

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 358.

**Ein Xylograph,**  
welcher im Fach Holzlinie Einschiffen sollte haben  
solche Stellung. Abreisen unter M. H. 100  
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Umdrucker-Gesuch.**

Eine im Umbruch von Chromos u. auch  
einem Werksamt-Arbeitspapier ganz ähnlicher und  
solcher Man wird sofort von einer größeren  
Ausfuhrfahrt in Süddeutschland in bessere  
Stellung gesucht. Nur ganz wichtige Kräfte  
finden Geschäftsführer.

Abreise unter Ziffer J. H. 15 an die  
Expedition dieses Blattes.

**Ein Notendrucker**  
wird sofort gesucht bei J. G. Seeling in  
Dresden, Altenmarkt 14.

**Buchbinder-Gesuch.**

Eine alte Wurstwarenfabrik sucht dauernde  
und gute Stellung in Sachsen-Anhalt. Anfragen  
bei Rudolf Knoche, Leipzig.

**Ticatige Maschinebauer, Modell-  
tischler und Mühlensbauer**

Sind bei vorzeitlicher Entlassung, bei hohem  
Sozialer Betrieb

**Mühlensbauerhaus Merseburg.**

Der ein Spezialhaus der Polonaise  
sucht nach einem möglichst günstigen Nach für  
heimende Eltern einen jungen Mann mit  
guter Schulbildung als

**Lehrling**

gesucht.  
Offerren unter G. K. 184 an **Hassen-  
stein & Vogler**, Chemnitz, erbeten.

Ein säkularer Oberlehrer in ein bisiges  
Gebäude sofort mit einer Garantie gesucht.

**Markgraf.**

Per 15. Januar findet ein jüngster tüchtiger  
und erfahrener Lehrer eine Stellung in meinem  
Hause.

**Wettsch.**

Carl Lauer,  
**Hotel Stadt Görlitz.**

Ein junger fröhlicher Schärer erhält sofort  
dauernde Stellung

**Görlitz**.

Geht bald ein Diener, welcher als Ga-  
nadero gehabt hat. Da erste Arbeit von 10 bis  
11 Uhr Schillerstraße 4, beim Vorsteher.

**Gef. 1 Rittergut Nicolaistr. 8, Tr. B. Et.**

Ein ehrlich u. zuverlässig Wiederaufschwung wird  
um sofortigen Auftritt gesucht.

**Görlitz**.

Ein fröhlicher Kaufmann wird gesucht.  
Wer Interesse zu zeigen den 28. Dezember  
ab 9 Uhr Schillerstraße 41, 1. Etage.

**Hofstallmeister** ist gesucht.

Ein junges Mädchen, welches sofern lernen  
mögl. kann, Unterricht. W. C. „Vertrauen“ 180 - postl.

**Seelsch.**

Ein ordentliche Wädchen, welches sehr  
lebhaft und hübsch, lachen kann, am 1. Jan.  
Gartenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

**Seelsch.**

ein Dienstmädchen für Haushalt u. Kinder  
Neubert, Döndorfstraße 6.

**Gesucht**

wird für sofort ein ordentliches Dienst-  
mädchen zur Haushalt. W. C. „Döndorf“ zu  
suchen. Seiter Straße 18, passieren rechts.

1. Januar wird ein ordentlich u. treuliches  
Dienstmädchen sei. Schulstraße 4, Fred. Weich.

Gef. per 1. Jan. 2 Rittergut Schleinitz in  
f. Neumann u. Höhnel, Weißensee 8.

Ein hübsches Mädchen wird sofort als Ges-  
mekin gesucht.

**Altmühlweg 18, port.**

1 gro. Kellnerin gesucht. 48, 2 Tr.

Ein umsichtiges, accurate Wädchen, in  
der Nähe der Gräberstraße wohnend, als  
Entsatzung gesucht.

**Gräberstraße 28, 2. Stock, port.**

**Stelle gefunden.**

**Leisender**, Hauslehrer, der seit 10  
Jahren für sehr bedeut. Brief-  
u. Engros-Großher. R. Deutschland. Wohlhaben-  
u. Reisend mit geringem Erfolg bereit u. b. b.  
befreier Auskunft gut eingetragen ist, sucht  
aufmerksam. Gef. U. V. 1. Z. 100  
in die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, welcher  
als Einzel-Kreis. Weite eine einfache Aus-  
bildung auf Comptos gesch. u. mit 2 Jahren  
Deutsch und Sachsen bereit, der Schmiede,  
Leder, Leder, Kleidermacher Schrein-  
werkstatt mächtig ist, sucht sich in der Mann-  
schaftsarbeit ausgebildet.

Geschäftspartnerschaft beitreten. Offerren unter  
M. G. 208 nimmt die Expedition dieses  
Blattes entgegen.

Ein tüchtiger praktisch und theoretisch ge-  
bild. Kaufm. sucht jetzt oder später Kar-  
lberg als Hofkonserv.-Inspektor unter beschrif.  
Aufzeichn. Offerren unter F. U. No. 1 in  
die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, welcher  
als Einzel-Kreis. Weite eine einfache Aus-  
bildung auf Comptos gesch. u. mit 2 Jahren  
Deutsch und Sachsen bereit, der Schmiede,  
Leder, Leder, Kleidermacher Schrein-  
werkstatt mächtig ist, sucht sich in der Mann-  
schaftsarbeit ausgebildet.

Geschäftspartnerschaft beitreten. Offerren unter  
M. G. 208 nimmt die Expedition dieses  
Blattes entgegen.

Ein tüchtiger praktisch und theoretisch ge-  
bild. Kaufm. sucht jetzt oder später Kar-  
lberg als Hofkonserv.-Inspektor unter beschrif.  
Aufzeichn. Offerren unter F. U. No. 1 in  
die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, welcher  
als Einzel-Kreis. Weite eine einfache Aus-  
bildung auf Comptos gesch. u. mit 2 Jahren  
Deutsch und Sachsen bereit, der Schmiede,  
Leder, Leder, Kleidermacher Schrein-  
werkstatt mächtig ist, sucht sich in der Mann-  
schaftsarbeit ausgebildet.

Geschäftspartnerschaft beitreten. Offerren unter  
M. G. 208 nimmt die Expedition dieses  
Blattes entgegen.

Ein tüchtiger praktisch und theoretisch ge-  
bild. Kaufm. sucht jetzt oder später Kar-  
lberg als Hofkonserv.-Inspektor unter beschrif.  
Aufzeichn. Offerren unter F. U. No. 1 in  
die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, welcher  
als Einzel-Kreis. Weite eine einfache Aus-  
bildung auf Comptos gesch. u. mit 2 Jahren  
Deutsch und Sachsen bereit, der Schmiede,  
Leder, Leder, Kleidermacher Schrein-  
werkstatt mächtig ist, sucht sich in der Mann-  
schaftsarbeit ausgebildet.

Geschäftspartnerschaft beitreten. Offerren unter  
M. G. 208 nimmt die Expedition dieses  
Blattes entgegen.

Ein tüchtiger praktisch und theoretisch ge-  
bild. Kaufm. sucht jetzt oder später Kar-  
lberg als Hofkonserv.-Inspektor unter beschrif.  
Aufzeichn. Offerren unter F. U. No. 1 in  
die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, welcher  
als Einzel-Kreis. Weite eine einfache Aus-  
bildung auf Comptos gesch. u. mit 2 Jahren  
Deutsch und Sachsen bereit, der Schmiede,  
Leder, Leder, Kleidermacher Schrein-  
werkstatt mächtig ist, sucht sich in der Mann-  
schaftsarbeit ausgebildet.

Geschäftspartnerschaft beitreten. Offerren unter  
M. G. 208 nimmt die Expedition dieses  
Blattes entgegen.

Ein tüchtiger praktisch und theoretisch ge-  
bild. Kaufm. sucht jetzt oder später Kar-  
lberg als Hofkonserv.-Inspektor unter beschrif.  
Aufzeichn. Offerren unter F. U. No. 1 in  
die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, welcher  
als Einzel-Kreis. Weite eine einfache Aus-  
bildung auf Comptos gesch. u. mit 2 Jahren  
Deutsch und Sachsen bereit, der Schmiede,  
Leder, Leder, Kleidermacher Schrein-  
werkstatt mächtig ist, sucht sich in der Mann-  
schaftsarbeit ausgebildet.

Geschäftspartnerschaft beitreten. Offerren unter  
M. G. 208 nimmt die Expedition dieses  
Blattes entgegen.

Ein tüchtiger praktisch und theoretisch ge-  
bild. Kaufm. sucht jetzt oder später Kar-  
lberg als Hofkonserv.-Inspektor unter beschrif.  
Aufzeichn. Offerren unter F. U. No. 1 in  
die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, welcher  
als Einzel-Kreis. Weite eine einfache Aus-  
bildung auf Comptos gesch. u. mit 2 Jahren  
Deutsch und Sachsen bereit, der Schmiede,  
Leder, Leder, Kleidermacher Schrein-  
werkstatt mächtig ist, sucht sich in der Mann-  
schaftsarbeit ausgebildet.

Geschäftspartnerschaft beitreten. Offerren unter  
M. G. 208 nimmt die Expedition dieses  
Blattes entgegen.

Ein tüchtiger praktisch und theoretisch ge-  
bild. Kaufm. sucht jetzt oder später Kar-  
lberg als Hofkonserv.-Inspektor unter beschrif.  
Aufzeichn. Offerren unter F. U. No. 1 in  
die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, welcher  
als Einzel-Kreis. Weite eine einfache Aus-  
bildung auf Comptos gesch. u. mit 2 Jahren  
Deutsch und Sachsen bereit, der Schmiede,  
Leder, Leder, Kleidermacher Schrein-  
werkstatt mächtig ist, sucht sich in der Mann-  
schaftsarbeit ausgebildet.

Geschäftspartnerschaft beitreten. Offerren unter  
M. G. 208 nimmt die Expedition dieses  
Blattes entgegen.

Ein tüchtiger praktisch und theoretisch ge-  
bild. Kaufm. sucht jetzt oder später Kar-  
lberg als Hofkonserv.-Inspektor unter beschrif.  
Aufzeichn. Offerren unter F. U. No. 1 in  
die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, welcher  
als Einzel-Kreis. Weite eine einfache Aus-  
bildung auf Comptos gesch. u. mit 2 Jahren  
Deutsch und Sachsen bereit, der Schmiede,  
Leder, Leder, Kleidermacher Schrein-  
werkstatt mächtig ist, sucht sich in der Mann-  
schaftsarbeit ausgebildet.

Geschäftspartnerschaft beitreten. Offerren unter  
M. G. 208 nimmt die Expedition dieses  
Blattes entgegen.

Ein tüchtiger praktisch und theoretisch ge-  
bild. Kaufm. sucht jetzt oder später Kar-  
lberg als Hofkonserv.-Inspektor unter beschrif.  
Aufzeichn. Offerren unter F. U. No. 1 in  
die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, welcher  
als Einzel-Kreis. Weite eine einfache Aus-  
bildung auf Comptos gesch. u. mit 2 Jahren  
Deutsch und Sachsen bereit, der Schmiede,  
Leder, Leder, Kleidermacher Schrein-  
werkstatt mächtig ist, sucht sich in der Mann-  
schaftsarbeit ausgebildet.

Geschäftspartnerschaft beitreten. Offerren unter  
M. G. 208 nimmt die Expedition dieses  
Blattes entgegen.

Ein tüchtiger praktisch und theoretisch ge-  
bild. Kaufm. sucht jetzt oder später Kar-  
lberg als Hofkonserv.-Inspektor unter beschrif.  
Aufzeichn. Offerren unter F. U. No. 1 in  
die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, welcher  
als Einzel-Kreis. Weite eine einfache Aus-  
bildung auf Comptos gesch. u. mit 2 Jahren  
Deutsch und Sachsen bereit, der Schmiede,  
Leder, Leder, Kleidermacher Schrein-  
werkstatt mächtig ist, sucht sich in der Mann-  
schaftsarbeit ausgebildet.

Geschäftspartnerschaft beitreten. Offerren unter  
M. G. 208 nimmt die Expedition dieses  
Blattes entgegen.

Ein tüchtiger praktisch und theoretisch ge-  
bild. Kaufm. sucht jetzt oder später Kar-  
lberg als Hofkonserv.-Inspektor unter beschrif.  
Aufzeichn. Offerren unter F. U. No. 1 in  
die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, welcher  
als Einzel-Kreis. Weite eine einfache Aus-  
bildung auf Comptos gesch. u. mit 2 Jahren  
Deutsch und Sachsen bereit, der Schmiede,  
Leder, Leder, Kleidermacher Schrein-  
werkstatt mächtig ist, sucht sich in der Mann-  
schaftsarbeit ausgebildet.

Geschäftspartnerschaft beitreten. Offerren unter  
M. G. 208 nimmt die Expedition dieses  
Blattes entgegen.

Ein tüchtiger praktisch und theoretisch ge-  
bild. Kaufm. sucht jetzt oder später Kar-  
lberg als Hofkonserv.-Inspektor unter beschrif.  
Aufzeichn. Offerren unter F. U. No. 1 in  
die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, welcher  
als Einzel-Kreis. Weite eine einfache Aus-  
bildung auf Comptos gesch. u. mit 2 Jahren  
Deutsch und Sachsen bereit, der Schmiede,  
Leder, Leder, Kleidermacher Schrein-  
werkstatt mächtig ist, sucht sich in der Mann-  
schaftsarbeit ausgebildet.

Geschäftspartnerschaft beitreten. Offerren unter  
M. G. 208 nimmt die Expedition dieses  
Blattes entgegen.

Ein tüchtiger praktisch und theoretisch ge-  
bild. Kaufm. sucht jetzt oder später Kar-  
lberg als Hofkonserv.-Inspektor unter beschrif.  
Aufzeichn. Offerren unter F. U. No. 1 in  
die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, welcher  
als Einzel-Kreis. Weite eine einfache Aus-  
bildung auf Comptos gesch. u. mit 2 Jahren  
Deutsch und Sachsen bereit, der Schmiede,  
Leder, Leder, Kleidermacher Schrein-  
werkstatt mächtig ist, sucht sich in der Mann-  
schaftsarbeit ausgebildet.

Geschäftspartnerschaft beitreten. Offerren unter  
M. G. 208 nimmt die Expedition dieses  
Blattes entgegen.

Ein tüchtiger praktisch und theoretisch ge-  
bild. Kaufm. sucht jetzt oder später Kar-  
lberg als Hofkonserv.-Inspektor unter beschrif.  
Aufzeichn. Offerren unter F. U. No. 1 in  
die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger praktisch und theoretisch ge-  
bild. Kaufm. sucht jetzt oder später Kar-  
lberg als Hofkonserv.-Inspektor unter beschrif.  
Aufzeichn. Offerren unter F. U. No. 1 in  
die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger praktisch und theoretisch ge-  
bild. Kaufm. sucht jetzt oder später Kar-  
lberg als Hofkonserv.-Inspektor unter beschrif.  
Aufzeichn. Offerren unter F. U. No. 1 in  
die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger praktisch und theoretisch ge-  
bild. Kaufm. sucht jetzt oder später Kar-  
lberg als Hofkonserv.-Inspektor unter beschrif.  
Aufzeichn. Offerren unter F. U. No. 1 in  
die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger praktisch und theoretisch ge-  
bild. Kaufm. sucht jetzt oder später Kar-  
lberg als Hofkonserv.-Inspektor unter beschrif.  
Aufzeichn. Offerren unter F. U. No. 1 in  
die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger praktisch und theoretisch ge-  
bild. Kaufm. sucht jetzt oder später Kar-  
lberg als Hofkonserv.-Inspektor unter beschrif.  
Aufzeichn. Offerren unter F. U. No. 1 in  
die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger praktisch und theoretisch ge-  
bild. Kaufm. sucht jetzt oder später Kar-  
lberg als Hofkonserv.-Inspektor unter beschrif.  
Aufzeichn. Offerren unter F. U. No. 1 in  
die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger praktisch und theoretisch ge-  
bild. Kaufm. sucht jetzt oder später Kar-  
lberg als Hofkonserv.-Inspektor unter beschrif.  
Aufzeichn. Offerren unter F. U. No. 1 in  
die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger praktisch und theoretisch ge-  
bild. Kaufm. sucht jetzt oder später Kar-  
lberg als Hofkonserv.-Inspektor unter beschrif.  
Aufzeichn. Offerren unter F. U. No. 1 in  
die Expedition dieses Blattes.

Ein tücht

Den 1. und 2. Feiertag bleibt unser Comptoir und Atelier geschlossen.

**Gebr. Siebe, Photographen,**  
**Grimmaischer Steinweg 11—12, Hôtel Stadt Dresden.**

## Entgegnung.

Es ist wohl noch nicht beweisen, daß Sie in einer Industriebranche eine Vereinigung zu dem Zweck gebildet hat, ihre eigenen Spezialitäten dadurch zu leben, daß sie andere tödlich macht. Der Rahmenbranche war es doch selbst, daß Menschen eines sozialen Berufs zu graben und zum zweiten Male tritt dieselbe jetzt unter dem Namen „Concordia“ an die Öffentlichkeit mit einer Fassade, die nur die schlägt, in Geschäftsfeld gegen anderes Fabrikat Grimmaisches leistet, ohne für die Güte des eigenen Erzeugnisses auch nur den mindsten Hinweis beizubringen.

„Erlöse Arbeit aber —?“ heißtet sich die Annonce, die natürlich gegen die amerikanische Konkurrenz gerichtet ist; prüfen wir also jetzt die Wahrheit etwas näher.

Die Märschinen wurden in Amerika erfinden; sie fanden vor ca. 20 Jahren nach Deutschland und wurden, nachdem man den schweren Rahmen dieses trefflichen Kulturstückes erlangt hatte, bald darauf auch hier hergestellt, d. h. nachgemacht.

Schließlich begannen die amerikanischen Fabrikanten ihre Märschinen mit ihrem eigenen Namen, wie es scheint, der sich ihnen Fabrikat nicht zu schämen braucht. Was aber haben die deutschen Fabrikanten? Sie bezeichnen ihre nachnominierten

Märschinen ebenfalls mit amerikanischen Namen und einzelne gingen so weit, ihr Märschinen sogar mit nachnominierten amerikanischen Handelsmarken zu verkaufen. Ist das ehrliche Arbeit?

In den meisten Empfehlungen von Rahmenmärschen werden selbst nur „Singer“, „Walter & Willows“, „Haus“ oder um das Publikum erholt zu vermarkten, „Deutsche Original-Singer“ und „Original Stahl Singer Märschinen“ u. genannt, der Name des wirtschaftlichen Fabrikanten aber nur selten dabei steht, und wenn das Publikum alle gar nicht weiß, welches Fabrikat es für sein Geld erhält. Ist das ehrliche Arbeit?

Herrner erkennt seine Firma, sein Projekt und seine Erfolge von den Mitgliedern der „Concordia“, in welchen nicht die amerikanischen Märschinen in der geschäftigen Welt angegriffen werden. Ist das ehrliche Arbeit?

Kommen wir nun zu dem „vor —?“ in der Annonce, das in der Concordia-Annonce nur durch das Wort „Hamburg“ ergänzt wird.

Die fast sämtliche deutschen Rahmenmärschen mit den Namen amerikanischer Fabrikanten bezeichnet werden, ist gleich nicht geschäftstreu, als ob sie später ihre Erzeugnisse erst oder Original

nennen, da bei Rahmen, sie so leicht nicht von den anderen unterscheiden kann. Ist das Hamburg?

Herrner ist wohl jeder Kaufmann oder Fabrikant berechtigt, seine Ware zu empfehlen und siegar wahrnehmende Kaufleute zu besagen, die schließlich auch bestens für die Güte und den Preis ihres Betriebes sorgen. Dies mag besonders bei der Singer Co., die allein in einem Jahre über eine halbe Million Rahmen anfertigen hat, der „Concordia“ anzunehmen sein, oder ist das Hamburg? Und was redet denn die von der „Concordia“ angeführten Verkaufsstellen für sein Preis?

Nur durch vorzügliche Rahmenfertige und ehrliche Arbeit haben die Amerikaner sich ihr Monopol verdient, sowie durch eine herausragende Vertriebskraft auf dem Gebiete der Rahmenmärschen, wodurch die neue Märschinenfirma „Märschinen der Singer Co.“ weiterhin einen Gewinn macht. Dieser hat es nicht überwunden, daß auch diese Märschine wieder von der „Concordia“ verdrängt wird — sie wird natürlich nicht im mindesten in ihre Güte beeinträchtigt — aber verhindert muß mich gegen die mir gleichzeitig informierte Behauptung, die

Deutschen hätten nie ein eigenes Rahmenmärschen erstanden. Diese Behauptung gilt nur den Mitgliedern der „Concordia“ und ist von ihnen ja auch schweigend anerkannt, hingegen beruft ihre Annonce, die Amerikanische Rahmenfirma sei die Erfindung einer deutschen Firma, einfach auf Unwissenheit, denn die Herren Müller und Diehl, denen diese Märschine patentiert wurde, sind von weilen Zeigner Co., New-York.

Auf den weiteren Inhalt der Concordia-Annonce, speziell auf das dort erwähnte Urteil, das gegen einer überparteiischen Partei entsteigt, ist hinzu schreien, es ist die Überprüfung, da es in weißbekannt ist und durch die Benennung der Namen „Singer“, „Haus“ u. vor den Mitgliedern der „Concordia“ leicht bestimmt wird, daß sie nach amerikanischen Modellen arbeiten.

Es ist wahrscheinlich, daß noch fernere Annoncen ähnlichen Inhalts von der „Concordia“ erschaffen werden; nach Vorhandensein besteht ja es getrost dem Publikum, den Inhalt zu bearbeiten und zu entziffern, auf welche Seite die ehrliche Arbeit und wo der Humbaug zu suchen ist.

**G. Neidlinger, General-Agent der Singer Manufacturing Co., New-York.**

## Essen.

**Eldorado. Den 1. und 2. Weihnachtsfeiertag grosses Karpfen-Essen.**  
H. Stamminger.

**Restaurant Wachsmuth.**  
Katharinenstraße 22.  
Gente Abend Jägerbraten mit Thüringer Röcken.  
Schweinsködel vorzüglich.

**Zill's Tunnel.** Gente Abend Souffla. NB. Die Brühköppen, Concerte zu den Feiertagen finden in abelouster Weise von 1/21 Uhr an statt.  
L. Trettmann.

**Restaurant Carl Geschke,**  
König's Passage, Petzstraße 20.  
Gente Schweinsködel mit Meerrettig und Röcken.

**Restaurant Forelle,**  
Goetheplatz.  
Gente Schweinsködel mit Klößen.  
Den 1. und 2. Weihnachtsfeiertag  
Gesellschafts-Prämienkegeln.  
1. Hauptgewinn Wert 50 Mark.

**E. Poser. Schweinsködel,**  
Nicolaistr. 51. Vom vorzüglichsten Fleisch des Vogtland empfohlen.  
Gute E. Poser.

**Gente Schweinsködel.** 1. Biere empfiehlt Große Bleichergasse Nr. 27, F. Pretsch.  
Schweinsködel mit Klößen empfiehlt heute Abend Karl Rohde, Kleiner Platz Nr. 4. Biere James (Mittagstisch), Bouillon.

**Zum Strohsack.** Gente Schweinsködel mit Klößen.  
E. Hebenstreit.

**Südstern.** Gente Schweinsködel. Orchester-Konzert.

**Zur Erholung.** Gente Schweinsködel mit Klößen.  
Benzig. Biere vom Hof. Hochzeit Biere. Julius Menzel.

**Cafe National,**  
Markt 16.  
Täglich Mittagstisch von 12—3 Uhr  
in ganzen und halben Portionen.  
Im Abendessen Kappe 2 halbe Port. und Radis 80.—  
Heute Abend Stammbudenbrot & Port. 50.—  
Get. Bayerisch Bier vorzüglich. Hochzeitstisch Robert Noack.

**Concert-Tunnel**  
Hotel de Pologne.  
Unter den bekanntesten englischen Räumlichkeiten und Gespielen des Juxhofer Tirolier aus dem Unterthole.  
Anfang 1/8 Uhr.  
Eintritt 50 Pfennige.

**Heute Schlachtfest**  
Rehezunft von G. Neustadt,  
Brandstrasse 16.

**Speise-Halle** Katharinenstraße 20, empf. Mittagst. Port. 20.—  
bei J. A. Engelhardt, Thomaskirche, Hofstr. 2.

**Johanna-Bad.**  
Rittergasse 22.  
LEIPZIG am 1. Weihnachtsfeiertag  
Neu eröffnet!  
Wannen-Bäder und Douchen.  
Cur-Bäder nach ärztlicher Vorschrift.  
Vorzugliche saubere Einrichtung.

**Krystallklares Wasser.**

### Für die Hinterlassenen der beim Theaterbrande in Wien Vermögensverluste eingezogen:

Aug. Nethe, Grimmaische Straße 34.  
Gustav Rau, Mauritiusschule.

Friedrich Hornung, Goethestraße 5.

Carl Kiehly, General-Agenten der „Patria“ in Wien, Hörlstraße 7.

Expedition des Leipziger Tagblattes, E. Pola.

Bei der 8. Quittung über die bereits eingesetzten Beiträge (siehe gestriges Tageblatt) ist eine Correctur unterstellt worden, die Schätzungen sind daher mit großer Vorsicht zu betrachten:

Summe vorhersehbarer Quittung 725.—A 50.—und 30 fl. 8. M.

Rest I. und II. Quittung 1015.—A — 4 und 350 fl. 8. M.

Gesammtsumme 1708.—A 50.—und 350 fl. 8. M.

Die Dame in grauem Mantel, welche am Donnerstag gegen 1/4 Uhr im Rathausbezirk bei Tittel & Krüger das goldene Justizvotuum erlangt, wird hierauf höchst erfreut, bestätigte gegen Dona und lebt ganz begeistert.

Zum Christfest! „Nicht zu übersieben!“ Sündt ein Christbaumschmuck!

an! Wer gern geben möchte u. nicht weiß, wieviel! Seien Ihnen „Schaar & Kindern“ herzige „arme Eltern“ aus „Stadt und Landesfeste“ sehr zu danken (Schulden noch über 100 Mark für Kommigrat) eine große Freude bereitet, durch ein kleines Christgeschenk. Alles Ältere Windenstrasse Nr. 8, im Verberghaus 4 Treppen 1. Etage und.

Die geheime Direction des Städttheaters zu Leipzig wird höchst gebeten

Gräfin

Die Dame in grauem Mantel, welche am Donnerstag gegen 1/4 Uhr im Rathausbezirk bei Tittel & Krüger das goldene Justizvotuum erlangt, wird hierauf höchst erfreut, bestätigte gegen Dona und lebt ganz begeistert.

Zum Christfest! „Nicht zu übersieben!“ Sündt ein Christbaumschmuck!

an! Wer gern geben möchte u. nicht weiß,

wieviel! Seien Ihnen „Schaar & Kindern“ herzige „arme Eltern“ aus „Stadt und Landesfeste“ sehr zu danken (Schulden noch über 100 Mark für Kommigrat) eine große Freude bereitet, durch ein kleines Christgeschenk. Alles Ältere Windenstrasse Nr. 8, im Verberghaus 4 Treppen 1. Etage und.

Die geheime Direction des Städttheaters zu Leipzig wird höchst gebeten

Gräfin

Zofine Wessely

auf ein kurzes Volkstheater gespannt zu suchen, die durch 4 wunderbare Schauspielerin des Burgtheaters sich die beste Übereinstimmung dazu bieten.

Ich bleibe treu, was auch Gott oft willten,

Dieonne meines Lebens untergeht.

Ich werde jetzt an dieser Tonne halten,

Was glaubt an ein Leben ohne Klischee?

Carolus. Wieviel und winter. Es

steht bald dabei? Sendt mein Liebling Brau und Fuß.

Gedenkt der armen Blinden am Weihnachtstisch.

Wie treuer Freund! J. W. erwartet Dich

am Port. Wohl! Wohl! Wohl!

Marie Werner! Brief liegt.

Charlaschieder, sehr frant.

Gartne.

A. B. B. nehme ich! Eig. Den schick. verfall.

Wieder ein! Eig. Den schick. verfall.

Wenn es auch

eigentlich unverständlich ist, auf die vorzüglichen Unions- u. Reichswehr-Geschenke von A. Merkle, Reichsstraße 5, zu 1 A 25.—u. 1 A 75.—u. per M. extra hinzuzahlen, denn wer diese kostet, ganz reichen und demokratische ist ausgezeichnet, bekommen, kann wird auf diesen zurückgreifen, je wollen, wir doch wenigstens diejenigen darauf aufmerksam machen, welche dieselben noch nicht kennen, mit dem Beweisen, daß sie für uns und ihren Meister einen höchst angenehmen Gewinn bereitstellen werden, wenn sie von unserem Hause Röckl gekauft werden.

Die Blume v. Culmbach

ist im schönen Hause bei Albrecht, Liebigstr. 7.

Gemäßt. Weinländer Windmühle. 25.

Elegante Weinstücke

für den Winterkabinett und Sammlung.

WER zum Vorsitzenden von Offiziers, Studenten- und

ADRESSEN-Verbande, sowie für die Ausbildung und

anderer Organisationen, oder

Bräutigam, sowie für Nachzüger, besonders sich Preiss-Catalogus 100000 Adressen mit 5

Flaschen zu 100.—, welche bei einer Ausstellung vorgestellt werden, internationale Adressenvergabe Amtl. Verlagshandlung von G. Lipp, Berlin, 1870, Leipzig, 1871.

Brau und Fuß.

Die beiden für Männer von 10 bis

15 Jahren sind

Aus der Kleinfrauenwelt,

Preciosa,

Goldelschen,

die, sowohl eart. als hoch eing. gebunden,

in allen Buchbindungen vorzüglich,

bestimmt zu empfehlen.

Elegante Aufzettelung auf die zum Verkauf stehende

Weltkundliche Windmühle.

Elegante Weinstücke

für den Winterkabinett und Sammlung.

BRÄUTIGAM

Wer zum Vorsitzenden von Offiziers, Studenten- und

ADRESSEN-Verbande, sowie für die Ausbildung und

anderer Organisationen, oder

Bräutigam, sowie für Nachzüger, besonders sich Preiss-Catalogus 100000 Adressen mit 5

Flaschen zu 100.—, welche bei einer Ausstellung vorgestellt werden, internationale Adressenvergabe Amtl. Verlagshandlung von G. Lipp, Berlin, 1870, Leipzig, 1871.

Die beiden für Männer von 10 bis

15 Jahren sind

Aus der Kleinfrauenwelt,

Preciosa,

Goldelschen,

die, sowohl eart. als hoch eing. gebunden,

in allen Buchbindungen vorzüglich,

bestimmt zu empfehlen.

Elegante Aufzettelung auf die zum Verkauf stehende

Weltkundliche Windmühle.

Elegante Weinstücke

für den Winterkabinett und Sammlung.

Dank

Wodden, infolge Lehmannschen Verordnung bestimmt geworden, wie politische und

religiöse Ansichten und Schriften der katholischen

## Jede Ritter

Wieder die Leipzig-Schneberger Suppen-Ausstellung, Petersstraße 3, I. Gang.  
5000 Gulden ab 10,- bis 20,- Pf. G.

**Geschenk.**  
Drei **100** portugiesische **100** brennende: Kranzleuchter, für Hänselemane, G. & S. Kästlein, und Handkampe u. w. Betriebskosten Kauf nach **bilglichen Preisen** in sehr grosser Auswahl bei: **A. Helbig,** jetzt: (Neue) 6. Brüderstr. 6, (Körperung) Aufstellungen d. Leuchter gratis! Wo Klässer, M. Bleichberg, 7. 2. Et.

Die Ausstellung von Wagner, Kaustrasse 3, ist nun sich bei G. Bode, Schillerstraße Nr. 2, an.

**Skandinaviska Föreningen**

Das ist offen bis jetzt 3 Eldorado, Ansteckungsliste sind derzeit vertragt mit kl. 6. i. dag. Afrikamittal kl. 8. 15. Styrelsea.

**Familien-Nachrichten.**

Die Verlobung unserer Tochter Helma mit Herrn Dr. jur. Ernst Windler in Leipzig werden wir uns ergeben anzuzeigen.  
Leipzig, im Dezember 1881.

**A. C. Drechsler und Frau.**

Otto Herzel Anna Herzel geb. Schausater Vermählte.

Leipzig, den 20. Dezember 1881.

Heute wurden wir durch die Geburt eines männlichen Kindes beglückt.

Leipzig, den 23. Dezember 1881.

**Venus Badous.**

Danna Badous geb. Dietrich.

Die heutige glückliche Geburt eines männlichen Kindes gegen befreit von Leipzig, am 23. Dezember 1881.

**Herr E. Drechsler und Frau.**

Die heutige Vermählung erfolgte Geburt eines männlichen Kindes gegen befreit von Leipzig, am 23. Dezember 1881.

**Herr I. L. Buschendorf.**

Die Hochzeit, zu welcher wir alle hofften einholen, fand am 1. Weihnachtsfeiertage 1881 in Marienthal statt.

Am 21. Dezember feierte 7½ Uhr zwischen einem Schlosser unter lieber Bruder, Schlosser und Sohn, der Kaufmann Theodor Reiche gen. Albrecht. Um halb Vier Uhr brennen: Wies, Leipzig, 23. Dezember 1881.

Die trauernden Hinterbliebenen: Die Hochzeit findet Samstagabend, 24. Dezember, Nachmittags 1½ Uhr vom höchsten Kranzhaus aus statt.

Bewohner und Freunde bringen wie selbstredend die Hochzeit, doch heute Morgen 4 Uhr unter traurigster Mutter, Schwester und Geschwister.

Am 22. Dezember feierte 7½ Uhr zwischen dem höchsten Kranzhaus aus.

Die Hochzeit findet Samstagabend, 24. Dezember, Nachmittags 1½ Uhr vom höchsten Kranzhaus aus statt.

Bewohner und Freunde bringen wie selbstredend die Hochzeit, doch heute Morgen 4 Uhr unter traurigster Mutter, Schwester und Geschwister.

Am 23. Dezember feierte 7½ Uhr zwischen dem höchsten Kranzhaus aus.

Die Hochzeit findet Samstagabend, 24. Dezember, Nachmittags 1½ Uhr vom höchsten Kranzhaus aus statt.

Bewohner und Freunde bringen wie selbstredend die Hochzeit, doch heute Morgen 4 Uhr unter traurigster Mutter, Schwester und Geschwister.

Am 24. Dezember feierte 7½ Uhr zwischen dem höchsten Kranzhaus aus.

Die Hochzeit findet Samstagabend, 24. Dezember, Nachmittags 1½ Uhr vom höchsten Kranzhaus aus statt.

Bewohner und Freunde bringen wie selbstredend die Hochzeit, doch heute Morgen 4 Uhr unter traurigster Mutter, Schwester und Geschwister.

Am 25. Dezember feierte 7½ Uhr zwischen dem höchsten Kranzhaus aus.

Die Hochzeit findet Samstagabend, 24. Dezember, Nachmittags 1½ Uhr vom höchsten Kranzhaus aus statt.

Bewohner und Freunde bringen wie selbstredend die Hochzeit, doch heute Morgen 4 Uhr unter traurigster Mutter, Schwester und Geschwister.

Am 26. Dezember feierte 7½ Uhr zwischen dem höchsten Kranzhaus aus.

Die Hochzeit findet Samstagabend, 24. Dezember, Nachmittags 1½ Uhr vom höchsten Kranzhaus aus statt.

Bewohner und Freunde bringen wie selbstredend die Hochzeit, doch heute Morgen 4 Uhr unter traurigster Mutter, Schwester und Geschwister.

Am 27. Dezember feierte 7½ Uhr zwischen dem höchsten Kranzhaus aus.

Die Hochzeit findet Samstagabend, 24. Dezember, Nachmittags 1½ Uhr vom höchsten Kranzhaus aus statt.

Bewohner und Freunde bringen wie selbstredend die Hochzeit, doch heute Morgen 4 Uhr unter traurigster Mutter, Schwester und Geschwister.

Am 28. Dezember feierte 7½ Uhr zwischen dem höchsten Kranzhaus aus.

Die Hochzeit findet Samstagabend, 24. Dezember, Nachmittags 1½ Uhr vom höchsten Kranzhaus aus statt.

Bewohner und Freunde bringen wie selbstredend die Hochzeit, doch heute Morgen 4 Uhr unter traurigster Mutter, Schwester und Geschwister.

Am 29. Dezember feierte 7½ Uhr zwischen dem höchsten Kranzhaus aus.

Die Hochzeit findet Samstagabend, 24. Dezember, Nachmittags 1½ Uhr vom höchsten Kranzhaus aus statt.

Bewohner und Freunde bringen wie selbstredend die Hochzeit, doch heute Morgen 4 Uhr unter traurigster Mutter, Schwester und Geschwister.

Am 30. Dezember feierte 7½ Uhr zwischen dem höchsten Kranzhaus aus.

Die Hochzeit findet Samstagabend, 24. Dezember, Nachmittags 1½ Uhr vom höchsten Kranzhaus aus statt.

Bewohner und Freunde bringen wie selbstredend die Hochzeit, doch heute Morgen 4 Uhr unter traurigster Mutter, Schwester und Geschwister.

Am 31. Dezember feierte 7½ Uhr zwischen dem höchsten Kranzhaus aus.

Die Hochzeit findet Samstagabend, 24. Dezember, Nachmittags 1½ Uhr vom höchsten Kranzhaus aus statt.

Bewohner und Freunde bringen wie selbstredend die Hochzeit, doch heute Morgen 4 Uhr unter traurigster Mutter, Schwester und Geschwister.

Am 1. Januar feierte 7½ Uhr zwischen dem höchsten Kranzhaus aus.

Die Hochzeit findet Samstagabend, 24. Dezember, Nachmittags 1½ Uhr vom höchsten Kranzhaus aus statt.

Bewohner und Freunde bringen wie selbstredend die Hochzeit, doch heute Morgen 4 Uhr unter traurigster Mutter, Schwester und Geschwister.

Am 2. Januar feierte 7½ Uhr zwischen dem höchsten Kranzhaus aus.

Die Hochzeit findet Samstagabend, 24. Dezember, Nachmittags 1½ Uhr vom höchsten Kranzhaus aus statt.

Bewohner und Freunde bringen wie selbstredend die Hochzeit, doch heute Morgen 4 Uhr unter traurigster Mutter, Schwester und Geschwister.

Am 3. Januar feierte 7½ Uhr zwischen dem höchsten Kranzhaus aus.

Die Hochzeit findet Samstagabend, 24. Dezember, Nachmittags 1½ Uhr vom höchsten Kranzhaus aus statt.

Bewohner und Freunde bringen wie selbstredend die Hochzeit, doch heute Morgen 4 Uhr unter traurigster Mutter, Schwester und Geschwister.

Am 4. Januar feierte 7½ Uhr zwischen dem höchsten Kranzhaus aus.

Die Hochzeit findet Samstagabend, 24. Dezember, Nachmittags 1½ Uhr vom höchsten Kranzhaus aus statt.

Bewohner und Freunde bringen wie selbstredend die Hochzeit, doch heute Morgen 4 Uhr unter traurigster Mutter, Schwester und Geschwister.

Am 5. Januar feierte 7½ Uhr zwischen dem höchsten Kranzhaus aus.

Die Hochzeit findet Samstagabend, 24. Dezember, Nachmittags 1½ Uhr vom höchsten Kranzhaus aus statt.

Bewohner und Freunde bringen wie selbstredend die Hochzeit, doch heute Morgen 4 Uhr unter traurigster Mutter, Schwester und Geschwister.

Am 6. Januar feierte 7½ Uhr zwischen dem höchsten Kranzhaus aus.

Die Hochzeit findet Samstagabend, 24. Dezember, Nachmittags 1½ Uhr vom höchsten Kranzhaus aus statt.

Bewohner und Freunde bringen wie selbstredend die Hochzeit, doch heute Morgen 4 Uhr unter traurigster Mutter, Schwester und Geschwister.

Am 7. Januar feierte 7½ Uhr zwischen dem höchsten Kranzhaus aus.

Die Hochzeit findet Samstagabend, 24. Dezember, Nachmittags 1½ Uhr vom höchsten Kranzhaus aus statt.

Bewohner und Freunde bringen wie selbstredend die Hochzeit, doch heute Morgen 4 Uhr unter traurigster Mutter, Schwester und Geschwister.

Am 8. Januar feierte 7½ Uhr zwischen dem höchsten Kranzhaus aus.

Die Hochzeit findet Samstagabend, 24. Dezember, Nachmittags 1½ Uhr vom höchsten Kranzhaus aus statt.

Bewohner und Freunde bringen wie selbstredend die Hochzeit, doch heute Morgen 4 Uhr unter traurigster Mutter, Schwester und Geschwister.

Am 9. Januar feierte 7½ Uhr zwischen dem höchsten Kranzhaus aus.

Die Hochzeit findet Samstagabend, 24. Dezember, Nachmittags 1½ Uhr vom höchsten Kranzhaus aus statt.

Bewohner und Freunde bringen wie selbstredend die Hochzeit, doch heute Morgen 4 Uhr unter traurigster Mutter, Schwester und Geschwister.

Am 10. Januar feierte 7½ Uhr zwischen dem höchsten Kranzhaus aus.

Die Hochzeit findet Samstagabend, 24. Dezember, Nachmittags 1½ Uhr vom höchsten Kranzhaus aus statt.

Bewohner und Freunde bringen wie selbstredend die Hochzeit, doch heute Morgen 4 Uhr unter traurigster Mutter, Schwester und Geschwister.

Am 11. Januar feierte 7½ Uhr zwischen dem höchsten Kranzhaus aus.

Die Hochzeit findet Samstagabend, 24. Dezember, Nachmittags 1½ Uhr vom höchsten Kranzhaus aus statt.

Bewohner und Freunde bringen wie selbstredend die Hochzeit, doch heute Morgen 4 Uhr unter traurigster Mutter, Schwester und Geschwister.

Am 12. Januar feierte 7½ Uhr zwischen dem höchsten Kranzhaus aus.

Die Hochzeit findet Samstagabend, 24. Dezember, Nachmittags 1½ Uhr vom höchsten Kranzhaus aus statt.

Bewohner und Freunde bringen wie selbstredend die Hochzeit, doch heute Morgen 4 Uhr unter traurigster Mutter, Schwester und Geschwister.

Am 13. Januar feierte 7½ Uhr zwischen dem höchsten Kranzhaus aus.

Die Hochzeit findet Samstagabend, 24. Dezember, Nachmittags 1½ Uhr vom höchsten Kranzhaus aus statt.

Bewohner und Freunde bringen wie selbstredend die Hochzeit, doch heute Morgen 4 Uhr unter traurigster Mutter, Schwester und Geschwister.

Am 14. Januar feierte 7½ Uhr zwischen dem höchsten Kranzhaus aus.

Die Hochzeit findet Samstagabend, 24. Dezember, Nachmittags 1½ Uhr vom höchsten Kranzhaus aus statt.

Bewohner und Freunde bringen wie selbstredend die Hochzeit, doch heute Morgen 4 Uhr unter traurigster Mutter, Schwester und Geschwister.

Am 15. Januar feierte 7½ Uhr zwischen dem höchsten Kranzhaus aus.

Die Hochzeit findet Samstagabend, 24. Dezember, Nachmittags 1½ Uhr vom höchsten Kranzhaus aus statt.

Bewohner und Freunde bringen wie selbstredend die Hochzeit, doch heute Morgen 4 Uhr unter traurigster Mutter, Schwester und Geschwister.

Am 16. Januar feierte 7½ Uhr zwischen dem höchsten Kranzhaus aus.

Die Hochzeit findet Samstagabend, 24. Dezember, Nachmittags 1½ Uhr vom höchsten Kranzhaus aus statt.

Bewohner und Freunde bringen wie selbstredend die Hochzeit, doch heute Morgen 4 Uhr unter traurigster Mutter, Schwester und Geschwister.

Am 17. Januar feierte 7½ Uhr zwischen dem höchsten Kranzhaus aus.

Die Hochzeit findet Samstagabend, 24. Dezember, Nachmittags 1½ Uhr vom höchsten Kranzhaus aus statt.

Bewohner und Freunde bringen wie selbstredend die Hochzeit, doch heute Morgen 4 Uhr unter traurigster Mutter, Schwester und Geschwister.

Am 18. Januar feierte 7½ Uhr zwischen dem höchsten Kranzhaus aus.

Die Hochzeit findet Samstagabend, 24. Dezember, Nachmittags 1½ Uhr vom höchsten Kranzhaus aus statt.

Bewohner und Freunde bringen wie selbstredend die Hochzeit, doch heute Morgen 4 Uhr unter traurigster Mutter, Schwester und Geschwister.

Am 19. Januar feierte 7½ Uhr zwischen dem höchsten Kranzhaus aus.

Die Hochzeit findet Samstagabend, 24. Dezember, Nachmittags 1½ Uhr vom höchsten Kranzhaus aus statt.

Bewohner und Freunde bringen wie selbstredend die Hochzeit, doch heute Morgen 4 Uhr unter traurigster Mutter, Schwester und Geschwister.

Am 20. Januar feierte 7½ Uhr zwischen dem höchsten Kranzhaus aus.

Die Hochzeit findet Samstagabend, 24. Dezember, Nachmittags 1½ Uhr vom höchsten Kranzhaus aus statt.

Bewohner und Freunde bringen wie selbstredend die Hochzeit, doch heute Morgen 4 Uhr unter traurigster Mutter, Schwester und Geschwister.

Am 21. Januar feierte 7½ Uhr zwischen dem höchsten Kranzhaus aus.

Die Hochzeit findet Samstagabend, 24. Dezember, Nachmittags 1½ Uhr vom höchsten Kranzhaus aus statt.

Bewohner und Freunde bringen wie selbstredend die Hochzeit, doch heute Morgen 4 Uhr unter traurigster Mutter, Schwester und Geschwister.

Am 22. Januar feierte 7½ Uhr zwischen dem höchsten Kranzhaus aus.

Die Hochzeit findet Samstagabend, 24. Dezember, Nachmittags 1½ Uhr vom höchsten Kranzhaus aus statt.

Bewohner und Freunde bringen wie selbstredend die Hochzeit, doch heute Morgen 4 Uhr unter traurigster Mutter, Schwester und Geschwister.

Am 23. Januar feierte 7½ Uhr zwischen dem höchsten Kranzhaus aus.





Macht eines bestehenden Reiteraufzugs zu schaffen, dem diese Anfragen zugemutet werden.

Der Vermögens-Ausgleich betont, daß die Art und Weise der Ausgabe es ermöglicht, die aufzugebenden Aktien unter günstigen Bedingungen in ihre Höhe zu bringen; ferner, daß die Kapitalerlöse der Aktien, welche entweder an die Verbraucher oder den Staat gelebt haben, nur zweckmäßig erfolgen würden, wenn sich der gesammelte Geldbedarf bis zum Schluß des ersten Semesters 1882 durch die bisher ausgegebenen 25,000 Stück Aktien vollkommen gedeckt hätte, und daß demnach eine forcirte Ratenabrechnung selarwegs in den nächsten beiden Verwaltungs-Jahrsäulen gelegen erscheint.

Der Vermögens-Ausgleich wird die Frage in Erwägung ziehen, ob in Bezug eines Theiles der noch zu beschaffenden Aktien die Gründung des Bezugsrechtes an die Aktionäre im Interesse der Gesellschaft vorspringen müsse; gleicht jedoch dermalen kein Nutzen in dieser Richtung festzu stellen, soll auf keine große Menge Einfluß wirken, da vermutlich kaum richtig beachtlich werden können.

### Bemerkte 6.

W.-u. Prot. 21. December. (Special-Telegramm.) In der gegen abgeholten Sitzung des Vermögensrates der Börsen-Gesellschaft Eisenbahn wurde constatirt, daß sich ein am 30.000 Gulden höherer Überschuss gegen das Vorjahr bemerkbar, in seinem Beträchtungswert liegen.

\* Zur Ausführung des Reichstempelgesetzes in Sachsen. Nach Absatz der in dem Ausbaubestimmungen für die Römerstein-Wertheopare zu ermächtigten Säulen nachgeschossen, mit dem 2. B. W. zu Ende gehender Periode verbleibt die Römerstein in Reichstempelanglagebehörde lediglich den Hauptbeamten Dresden, Chemnitz, Döbeln und Bautzen und den Hauptkonsulenten Leipzig und Zittau.

\* Zur Ausführung des Reichstempelgesetzes. In der "S. A.-Ztg." finden wir heute nachstehende neuen Dienstberichtshinweise: Gelehrter Bergbau 1<sup>o</sup>, Proc. Berliner Gasseverein 10 Proc., Berliner Handelskammer 7 Proc., Procur. Producent. und Handelskamm. 4<sup>o</sup>, Procur. Commissione 10 Proc., Deutsche Post 10 Proc., Deutsches Reichsgericht 8 Proc., Deutsches Reichsgericht 11 Proc., Nationalbank 10 Proc., Reichsbank 7 Proc., Reichs-Zollamt 5<sup>o</sup>, Proc., Vermögens-Amt 10 Proc., Durchstädter Rentamt 5<sup>o</sup>, Proc., Südbadische Handelskammer 7 Proc.

\* Zur Gewinnbildung wird das "Neuerer Rath" erinnert: Erst der angestammte Wertheopare zu den Römersteinen und späteren Römersteinen, unter welchen vornehmlich auch die Wehrerwerbung der bayerischen Regierung lebt, und immer mehr zu verarmen droht, wird hierzu in jeder Beziehung eine rechte Tüchtigkeit entfalten, und soll eigentlich die mir unter unbekannterem Titel hochstehende Kapazität einer Eisenbahnverbindung von Böhmen über Cunewalde im Thüring. an bis zur Station Radeberg über Großschönau der Zwickauer-Schönauer Linie im Vorbergrunde. Das muss bei ca. 15 Jahren eintreten, steht endlich der Vermögensrat um ein bedeutendes Geld sicher gerathen zu sein; und es ist auch höchst wahrscheinlich, daß unter Thiel und den hier beruhenden Rücken, welche sich auf den nächsten Bahnstrecke bewegt, eine Unterstützung aus bedeutender Stelle erhalten soll. Eine Reputation, welche nach Abstellung einer Person in dieser Kapazität bei der hohen Staatsregierung und Reichsregierung vorliegt, gewinnt, so doch neue Wach und neue Hoffnung die gewünschte Verdichtung zum weiteren Vordringen befähigt.

\* Infolge der großen Ausdehnung der sächsischen Staats-Güthale in Laufe der Zeit hat sich auch die Ausdehnung neuer Eisenbahnen in weit größeren Umfang als bisher erforderlich gemacht. Sicherheit erwies sich aber die Konsistenz des Gesetzes vom 26. November 1874 über die Errichtung der Staatsstaats-Güthale, nachdem die Güter einstehendig von den Beamten der Staats-Güthale-Beratung vollauf werden müssen, als äußerst wichtig und wertvoll. Der Vermögens-Ausgleich am Vermögen der Staats-Güthale hat daher aus Anlaß der nach herbeizuführenden Ausdehnung neuer Eisenbahnen an den Staatsstaats-Güthale von 1876 die Abänderung der gebotenen Güterbelastung nach der Richtung hin beansprucht, daß die eigenständige Volkszählung der Güter Güthale-Beratung hat eine entsprechende Ausdehnung fortzuführen, und um die Regierung hat eine entsprechende Vorlage dem angesetzten verfassten Landtag zugestellt.

\* Es liegt uns ein Bericht des Generalpostamts L. A. Möller in Böhmen in dem am Vermögen des Landesfürstlich-Böhmischen Credit- und Spar-Kassen im Kanzleibüro Bürger & Co. zu Prag ausgestellten General-Bericht vor. Die finanziäre Kapazität wird durch Beziehung der Schuldigen ihrer Güthe aufzuweisen. In dem Bericht ist die genaue Aufschlüsselung der Güter-Güthale enthalten. Nach den Befürmungen besteht die Postkasse aus 570,000 A., die Kassen aus 240,000 A., so daß die Posten zu 327,000 A. versteht. Es sind zwar für 203,147 A. Verhältnisse angegeben worden, aber es läuten dabei Fehlberichte auf. Der Vermögens-Ausgleich geht nun davon: Die Generalpost-Güthale ist der Böhmischen Postkasse zu 500,000 Gulden und der Postkasse zu 100,000 Gulden sowie der Postkasse zu 100,000 Gulden und der Postkasse zu 100,000 Gulden.

\* Infolge eines Berichts des Generalpostamts L. A. Möller in Böhmen in dem am Vermögen des Landesfürstlich-Böhmischen Credit- und Spar-Kassen im Kanzleibüro Bürger & Co. zu Prag ausgestellten General-Bericht vor. Die finanziäre Kapazität wird durch Beziehung der Schuldigen ihrer Güthe aufzuweisen. In dem Bericht ist die genaue Aufschlüsselung der Güter-Güthale enthalten. Nach den Befürmungen besteht die Postkasse aus 570,000 A., die Kassen aus 240,000 A., so daß die Posten zu 327,000 A. versteht. Es sind zwar für 203,147 A. Verhältnisse angegeben worden, aber es läuten dabei Fehlberichte auf. Der Vermögens-Ausgleich geht nun davon: Die Generalpost-Güthale ist der Böhmischen Postkasse zu 500,000 Gulden und der Postkasse zu 100,000 Gulden sowie der Postkasse zu 100,000 Gulden und der Postkasse zu 100,000 Gulden.

\* Berlin, 22. December. Die Eisenbahn-Direktionen-Frage, welche vor zwei Jahren durch das königliche Preußische Gesetz bestimmt ist, durch Beziehung der Schuldigen ihrer Güthe aufzuweisen. In dem Bericht ist die genaue Aufschlüsselung der Güter-Güthale enthalten. Nach den Befürmungen besteht die Postkasse aus 570,000 A., die Kassen aus 240,000 A., so daß die Posten zu 327,000 A. versteht. Es sind zwar für 203,147 A. Verhältnisse angegeben worden, aber es läuten dabei Fehlberichte auf. Der Vermögens-Ausgleich geht nun davon: Die Generalpost-Güthale ist der Böhmischen Postkasse zu 500,000 Gulden und der Postkasse zu 100,000 Gulden sowie der Postkasse zu 100,000 Gulden und der Postkasse zu 100,000 Gulden.

\* Thüringische Eisenbahn. Durch Richtung II zu 29.0. des Thüringisch-Sächsisch-Württembergischen Handelskammer werden mit Wirkung vom 1. Januar 1. J. an ermächtigte Getreide- und Bergl. Säule für die Stationen der "Alsfeld-Hannover-Saale" und vom 1. Februar 1882 an einer erklärten Getreide- und Bergl. Säule für "Teisn.-Grasfeld" eingerichtet.

\* W.-u. Prot. 22. December. Das Ergebnis der finanziellen Verhängung unserer Börsengesellschaften an der Thüringischen Eisenbahn in den Jahren 1881 bis 1880, in welcher die Güter der Staatsstaats-Güthale zwischen 1 und 10% Prozent differieren, stellt sich in folgender Weise zusammen: Das Gesamtbetrag der Güter gesamter Aktie 3,250,000 A. und ganz:

1881 16,200	- 1. <sup>o</sup>	1881 124,300 A. - 7%;
1882 67,000	- 4. <sup>o</sup>	1887 157,700 - 8%;
1883 70,000	- 4. <sup>o</sup>	1888 145,800 - 9%;
1884 81,000	- 5. <sup>o</sup>	1889 141,750 - 8%;
1885 97,000	- 6. <sup>o</sup>	1870 145,800 - 9%;
1886 109,500	- 6. <sup>o</sup>	1871 170,100 - 10%;
1887 113,400	- 7. <sup>o</sup>	1872 145,900 - 9%;
1888 96,400	- 5. <sup>o</sup>	1873 117,450 - 7%;
1889 83,700	- 5. <sup>o</sup>	1874 121,500 - 7%;
1890 106,500	- 6. <sup>o</sup>	1875 137,700 - 8%;
1891 108,000	- 6. <sup>o</sup>	1876 149,850 - 9%;
1892 124,200	- 7. <sup>o</sup>	1877 121,500 - 7%;
1893 123,120	- 7. <sup>o</sup>	1878 129,600 - 8%;
1894 120,600	- 8. <sup>o</sup>	1879 137,700 - 8%;
1895 135,000	- 8. <sup>o</sup>	1880 138,900 - 9%;

Der Betrag der Eisenbahn-Säule betrifft sich von 1880 bis 1880 auf 588,988 A. und ganz:

1880 17,000	- 1. <sup>o</sup>	1887 38,358 A. 1874 34,154 A.
1881 19,600	- 1. <sup>o</sup>	1878 43,450 A. 1875 47,891 A.
1882 20,418	- 1. <sup>o</sup>	1889 40,894 A. 1876 56,883 A.
1883 20,137	- 1. <sup>o</sup>	1870 43,450 A. 1877 43,794 A.
1884 23,295	- 1. <sup>o</sup>	1871 73,491 A. 1878 52,197 A.
1885 30,684	- 1. <sup>o</sup>	1872 54,312 A. 1879 58,467 A.
1886 29,818	- 1. <sup>o</sup>	1873 31,949 A. 1880 74,469 A.

Erlaubnis sich für die Finanzierung der Gotha-Steinselbst-Büro 1,520,015 A. benötigt werden, nämlich 1871 und 1872 je 100,000 A.; 1873: 157,397 A.; 1874: 138,881 A.; 1875: 130,000 A.; 1876: 140,151 A.; 1877: 142,907 A.; 1878: 108,083 A.; 1879:

107,336 A. und 1880: 81,222 A. — Der Betrag der Staats-Güthale und der Eisenbahn-Säule nach Wirkung des Gesetzes für die Finanzierung der Staats-Güthale in ihrer Höhe zu bringen; ferner, daß die Kapitalerlöse der Aktien, welche entweder an die Verbraucher oder den Staat gelebt haben, nur zweckmäßig erfolgen würden, wenn sich der gesammelte Geldbedarf bis zum Schluß des ersten Semesters 1882 durch die bisher ausgegebenen 25,000 Stück Aktien vollkommen gedeckt hätte, und daß demnach eine forcirte Ratenabrechnung selarwegs in den nächsten beiden Verwaltungs-Jahrsäulen gelegen erscheint.

Der Vermögens-Ausgleich wird die Frage in Erwägung ziehen, ob in Bezug eines Theiles der noch zu beschaffenden Aktien die Gründung des Bezugsrechtes an die Aktionäre im Interesse der Gesellschaft vorspringen müsse; gleicht jedoch dermalen kein Nutzen in dieser Richtung festzu stellen, soll auf keine große Menge Einfluß wirken, da vermutlich kaum richtig beachtlich werden können.

\* Berlin, 22. December. Die Finanzierung des Fürsten-Holzland an die preußischen Handelskammern, ihre Abgaben öffentlich abzuhalten und die Jahresberichte darüber des Güter-Vertriebserhaltens in Thüringen und Sachsen zu bringen, ist das Ziel der Finanzierung der Staats-Güthale von 1880. Es ist allgemein üblich gemacht, heißt es im Bericht, die Finanzierung der Staats-Güthale einzufordern, nicht um die Staats-Güthale vor, sondern um die Römerstein-Güthale einzufordern, welche nicht nach dem Bericht gelebt werden, nachgewiesen zu werden.

\* Berlin, 22. December. Die Finanzierung des Fürsten-Holzland an die preußischen Handelskammern, ihre Abgaben öffentlich abzuhalten und die Jahresberichte darüber des Güter-Vertriebserhaltens in Thüringen und Sachsen zu bringen, ist das Ziel der Finanzierung der Staats-Güthale von 1880. Es ist allgemein üblich gemacht, heißt es im Bericht, die Finanzierung der Staats-Güthale einzufordern, nicht um die Staats-Güthale vor, sondern um die Römerstein-Güthale einzufordern, welche nicht nach dem Bericht gelebt werden, nachgewiesen zu werden.

\* Berlin, 22. December. Die Finanzierung des Fürsten-Holzland an die preußischen Handelskammern, ihre Abgaben öffentlich abzuhalten und die Jahresberichte darüber des Güter-Vertriebserhaltens in Thüringen und Sachsen zu bringen, ist das Ziel der Finanzierung der Staats-Güthale von 1880. Es ist allgemein üblich gemacht, heißt es im Bericht, die Finanzierung der Staats-Güthale einzufordern, nicht um die Staats-Güthale vor, sondern um die Römerstein-Güthale einzufordern, welche nicht nach dem Bericht gelebt werden, nachgewiesen zu werden.

\* Berlin, 22. December. Die Finanzierung des Fürsten-Holzland an die preußischen Handelskammern, ihre Abgaben öffentlich abzuhalten und die Jahresberichte darüber des Güter-Vertriebserhaltens in Thüringen und Sachsen zu bringen, ist das Ziel der Finanzierung der Staats-Güthale von 1880. Es ist allgemein üblich gemacht, heißt es im Bericht, die Finanzierung der Staats-Güthale einzufordern, nicht um die Staats-Güthale vor, sondern um die Römerstein-Güthale einzufordern, welche nicht nach dem Bericht gelebt werden, nachgewiesen zu werden.

\* Berlin, 22. December. Die Finanzierung des Fürsten-Holzland an die preußischen Handelskammern, ihre Abgaben öffentlich abzuhalten und die Jahresberichte darüber des Güter-Vertriebserhaltens in Thüringen und Sachsen zu bringen, ist das Ziel der Finanzierung der Staats-Güthale von 1880. Es ist allgemein üblich gemacht, heißt es im Bericht, die Finanzierung der Staats-Güthale einzufordern, nicht um die Staats-Güthale vor, sondern um die Römerstein-Güthale einzufordern, welche nicht nach dem Bericht gelebt werden, nachgewiesen zu werden.

\* Berlin, 22. December. Die Finanzierung des Fürsten-Holzland an die preußischen Handelskammern, ihre Abgaben öffentlich abzuhalten und die Jahresberichte darüber des Güter-Vertriebserhaltens in Thüringen und Sachsen zu bringen, ist das Ziel der Finanzierung der Staats-Güthale von 1880. Es ist allgemein üblich gemacht, heißt es im Bericht, die Finanzierung der Staats-Güthale einzufordern, nicht um die Staats-Güthale vor, sondern um die Römerstein-Güthale einzufordern, welche nicht nach dem Bericht gelebt werden, nachgewiesen zu werden.

\* Berlin, 22. December. Die Finanzierung des Fürsten-Holzland an die preußischen Handelskammern, ihre Abgaben öffentlich abzuhalten und die Jahresberichte darüber des Güter-Vertriebserhaltens in Thüringen und Sachsen zu bringen, ist das Ziel der Finanzierung der Staats-Güthale von 1880. Es ist allgemein üblich gemacht, heißt es im Bericht, die Finanzierung der Staats-Güthale einzufordern, nicht um die Staats-Güthale vor, sondern um die Römerstein-Güthale einzufordern, welche nicht nach dem Bericht gelebt werden, nachgewiesen zu werden.

\* Berlin, 22. December. Die Finanzierung des Fürsten-Holzland an die preußischen Handelskammern, ihre Abgaben öffentlich abzuhalten und die Jahresberichte darüber des Güter-Vertriebserhaltens in Thüringen und Sachsen zu bringen, ist das Ziel der Finanzierung der Staats-Güthale von 1880. Es ist allgemein üblich gemacht, heißt es im Bericht, die Finanzierung der Staats-Güthale einzufordern, nicht um die Staats-Güthale vor, sondern um die Römerstein-Güthale einzufordern, welche nicht nach dem Bericht gelebt werden, nachgewiesen zu werden.

\* Berlin, 22. December. Die Finanzierung des Fürsten-Holzland an die preußischen Handelskammern, ihre Abgaben öffentlich abzuhalten und die Jahresberichte darüber des Güter-Vertriebserhaltens in Thüringen und Sachsen zu bringen, ist das Ziel der Finanzierung der Staats-Güthale von 1880. Es ist allgemein üblich gemacht, heißt es im Bericht, die Finanzierung der Staats-Güthale einzufordern, nicht um die Staats-Güthale vor, sondern um die Römerstein-Güthale einzufordern, welche nicht nach dem Bericht gelebt werden, nachgewiesen zu werden.

\* Berlin, 22. December. Die Finanzierung des Fürsten-Holzland an die preußischen Handelskammern, ihre Abgaben öffentlich abzuhalten und die Jahresberichte darüber des Güter-Vertriebserhaltens in Thüringen und Sachsen zu bringen, ist das Ziel der Finanzierung der Staats-Güthale von 1880. Es ist allgemein üblich gemacht, heißt es im Bericht, die Finanzierung der Staats-Güthale einzufordern, nicht um die Staats-Güthale vor, sondern um die Römerstein-Güthale einzufordern, welche nicht nach dem Bericht gelebt werden, nachgewiesen zu werden.

\* Berlin, 22. December. Die Finanzierung des Fürsten-Holzland an die preußischen Handelskammern, ihre Abgaben öffentlich abzuhalten und die Jahresberichte darüber des Güter-Vertriebserhaltens in Thüringen und Sachsen zu bringen, ist das Ziel der Finanzierung der Staats-Güthale von 1880. Es ist allgemein üblich gemacht, heißt es im Bericht, die Finanzierung der Staats-Güthale einzufordern, nicht um die Staats-Güthale vor, sondern um die Römerstein-Güthale einzufordern, welche nicht nach dem Bericht gelebt werden, nachgewiesen zu werden.

\* Berlin, 22. December. Die Finanzierung des Fürsten-Holzland an die preußischen Handelskammern, ihre Abgaben öffentlich abzuhalten und die Jahresberichte darüber des Güter-Vertriebserhaltens in Thüringen und Sachsen zu bringen, ist das Ziel der Finanzierung der Staats-Güthale von 1880. Es ist allgemein üblich gemacht, heißt es im Bericht, die Finanzierung der Staats-Güthale einzufordern, nicht um die Staats-Güthale vor, sondern um die Römerstein-Güthale einzufordern, welche nicht nach dem Bericht gelebt werden, nachgewiesen zu werden.

\* Berlin, 22. December. Die Finanzierung des Fürsten-Holzland an die preußischen Handelskammern, ihre Abgaben öffentlich abzuhalten und die Jahresberichte darüber des Güter-Vertriebserhaltens in Thüringen und Sachsen zu bringen, ist das Ziel der Finanzierung der Staats-Güthale von 1880. Es ist allgemein üblich gemacht, heißt es im Bericht, die Finanzierung der Staats-Güthale einzufordern, nicht um die Staats-Güthale vor, sondern um die Römerstein-Güthale einzufordern, welche nicht nach dem Bericht gelebt werden, nachgewiesen zu werden.

\* Berlin, 22. December. Die Finanzierung des Fürsten-Holzland an die preußischen Handelskammern, ihre Abgaben öffentlich abzuhalten und die Jahresberichte darüber des Güter-Vertriebserhaltens in Thüringen und Sachsen zu bringen, ist das Ziel der Finanzierung der Staats-Güthale von 1880. Es ist allgemein üblich gemacht, heißt es im Bericht, die Finanzierung der Staats-Güthale einzufordern, nicht um die Staats-Güthale vor, sondern um die Römerstein-Güthale einzufordern, welche nicht nach dem Bericht gelebt werden, nachgewiesen zu werden.

\* Berlin, 22. December. Die Finanzierung des Fürsten-Holzland an die preußischen Handelskammern, ihre Abgaben öffentlich abzuhalten und die Jahresberichte darüber des Güter-Vertriebserhaltens in Thüringen und Sachsen zu bringen, ist das Ziel der Finanzierung der Staats-Güthale von 1880. Es ist allgemein üblich gemacht, heißt es im Bericht, die Finanzierung der Staats-Güthale einzufordern, nicht um die Staats-Güthale



